

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 324.

Donnerstag den 19. November.

1868.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Stadtrath **Paul Ludwig Bassenge** das Amt eines Stadtraths auf Lebenszeit freiwillig niedergelegt hat, ist an dessen Stelle heute Herr Adv. **Alexander Schilling** als Stadtrath auf Lebenszeit verpflichtet und eingewiesen worden.
Leipzig, am 18. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer:

—1. Leipzig, 14. November. Die reorganisirte Leipziger Handelskammer hielt gestern Abend ihre dritte öffentliche Sitzung ab.

1) Aus der reichhaltigen Registrande, mit deren Vortrag der Vorsitzende Herr Becker die Sitzung eröffnete, heben wir Folgendes hervor: Zu der in voriger Sitzung behandelten Frage der Erneuerung des türkischen Handelsvertrags ist nachträglich noch ein Schreiben der Herren Gustav Spieß & Co. eingegangen, welches in der Hauptsache mit dem von der Kammer abgegebenen Gutachten übereinstimmt, daneben aber den Antrag enthält, die Kammer möge sich für Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit in der Türkei aussprechen. Der Vorsitzende bezeichnet diese Frage als eine ohne Zweifel sehr wichtige, über die jedoch die Meinungen sehr auseinanderzugehen scheinen, und schlägt Verweisung an einen Ausschuss vor, welchem Vorschläge die Kammer einstimmig beitrifft. — Das K. Ministerium des Innern übersendet eine Partie Programme einer vom Verband für Müller für das Königreich Sachsen zc. im Mai 1869 im hiesigen Schützenhause zu veranstaltenden Ausstellung von Mühlen-Erzeugnissen; die Kammer hält es — vorbehaltlich des späteren Zurückkommens auf diese Sache — für ausreichend, wenn durch Veröffentlichung des Protokolls den Interessenten bekannt gegeben werde, daß auf ihrem Bureau solche Programme zu haben sind.

Ebenfalls vom Königl. Ministerium des Innern ist der Kammer die 1. Lieferung der Petersburger Ausgabe des russischen Zolltarifs zugegangen; der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß eine andere, in Berlin erschienene Ausgabe sehr unzuverlässig sein soll. — Das K. Justiz-Ministerium hat der Kammer Abschrift einer an den Vorstand der Handelsgenossenschaft ergangenen, die beantragte Verlegung des Handelsgerichts in die innere Stadt betreffenden Verordnung mitgetheilt, deren wesentlicher Inhalt dahin geht, daß der Handelsstand selbst, nach einer vom vormaligen Handelsvorstand früher gemachten Andeutung, zu den Kosten dieser längst als nothwendig empfundenen Maßregel beitragen soll. Herr Schnoor bemerkt, daß er sich bereits vorgenommen gehabt, wegen Verlegung des Handelsgerichts einen Antrag einzubringen, und befürwortet die Bestellung eines Ausschusses für diese Angelegenheit. Derselbe wird einstimmig beschlossen. — Der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstags hat eine Zusammenstellung der vom 4. Handelstage in Berlin gefassten Beschlüsse übersandt. Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt Herr Schnoor sich bereit, in Gemeinschaft mit den beiden anderen Abgeordneten in der nächsten Sitzung einen Bericht über die dortigen Verhandlungen zu geben. Aus den Beschlüssen hebt der Vorsitzende den folgenden (Nr. XIV) hervor:

„In Erwägung, daß das Vorhandensein eines Bedürfnisses, die Geschäftszeit für junge Kaufleute in vielen Fällen abzukürzen und ihre Sonntagsarbeit einzuschränken, anerkannt werden muß und Abhilfe dieser Uebelstände, wo sie bestehen, dringend wünschenswerth erscheint, beschließt der Deutsche Handelstag: seinen Mitgliedern zu empfehlen, in der ihnen geeignet scheinenden Weise in dieser Richtung wirken zu wollen.“

Derselbe wird zur weiteren Behandlung an den in der vorigen Sitzung für die Petition des Centralcomités kaufmännischer Vereine, die Abkürzung der Geschäftszeit zc. betr., bestellten Ausschuss verwiesen. — Die Post-Agentur Elkan & Co., Hamburg und London, hat drei Exemplare ihres Tarifs für Post-, Paket- und

Geldsendungen nach Großbritannien und Irland via Hamburg mitgetheilt; davon ist eins an der Börse, eins auf der Börsenhalle ausgelegt worden. Der Tarif bietet wesentliche Vortheile gegenüber der Beförderung via Hamburg oder Rotterdam. — Das Königl. Ministerium des Innern erfordert einen Anschlag über die mutmaßlichen Ausgaben und Einnahmen der Kammer. Ein aus den Herren Dodel, Schnoor, Schund und Sonnentag bestehender Ausschuss wird mit der Vorberathung desselben beauftragt. — Das norddeutsche Consulat zu Mühlhausen im Elsaß ersucht die Kammer, den von verschiedenen französischen Handelskammern beantragten Abschluß eines Postvertrags zwischen dem Norddeutschen Bunde und Frankreich auch ihrerseits zu befürworten, was nach einigen Bemerkungen des Vorsitzenden einstimmig beschlossen wird. — Vom bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelstags ist ferner ein Rundschreiben eingelaufen, die gleichmäßige Regulirung der Börsen-Ursancen betr. Diese Anregung wird allseitig als zeitgemäß begrüßt und ein Ausschuss, bestehend aus den Herren Bassenge und Schröder, mit der Befugniß der Cooptation, mit der Vorberathung beauftragt. — Eine Partie Drucksachen, Programme von Handels- und Realschulen, Berichte u. s. w. läßt der Vorsitzende circuliren.

2. Ueber die (in dem Sitzungsbericht vom 3. October d. J. wörtlich mitgetheilte) Verordnung des K. Justizministeriums, die durch Aufhebung der Schuldhast erforderlich werdenden gesetzlichen Maßnahmen betreffend, referirt Namens des dafür bestellten Ausschusses Herr Adv. Bachsmuth. Der Ausschuss beantragt, die Handelskammer wolle dem K. Ministerium der Justiz erklären, daß sie

- a) im Allgemeinen sich dem Votum der früheren Handelskammer anschliesse, daß sie aber
- b) wenn gegen Einführung des Sicherheitsarrestes im Verordnungswege Bedenken obwalteten, wenigstens eine Reform der Real-Execution in der von der früheren Handelskammer wiederholt beantragten Weise als durch das Interesse der Rechtsicherheit und somit durch das allgemeine Staatswohl dringend geboten erachte; daß endlich
- c) die Anführung specieller Erfahrungen (wie sie das Ministerium erfordert) deshalb nicht möglich sei, weil die Folgen des mangelhaften Executionsverfahrens sich der Natur der Sache nach immer nur in negativer Weise äußern können.

Der Referent legt die verschiedenen Stadien dar, welche diese Frage bisher durchlaufen hat. Als die Aufhebung der Schuldhast noch in der Zukunft schwebte — im April v. J. — hat die frühere Kammer sich dahin ausgesprochen,

im Allgemeinen sei von der Aufhebung der Schuldhast ein nachtheiliger Einfluß auf die Creditverhältnisse auch selbst der kleineren Handel- und Gewerbetreibenden nicht zu erwarten; dies jedoch nur unter der Voraussetzung, daß a) an die Stelle der Personal-Execution eine ebenso prompte Real-Execution trete und b) das eheliche Güterrecht entsprechend reformirt werde. — Ausländern gegenüber sei die Einführung des Sicherheitsarrestes nach preussischem Muster zu empfehlen.

Vor Schluß des Landtags hat dieselbe ferner beantragt, die Regierung möge die Ermächtigung der Ständekammern nachsuchen, um die durch Aufhebung der Schuldhast erforderlich werdenden gesetzlichen Maßnahmen im Verordnungswege zu treffen. Dies ist jedoch bekanntlich nicht geschehen. Auf eine specielle Anfrage des Justizministeriums hat dieselbe weiter erklärt, das Interesse des

Handelsstandes und insbesondere die Gestaltung des Regerverkehrs erfordere eine Dauer des Sicherheitsarrestes gegen Ausländer bis zu 4 Wochen und wiederholte Zulassung desselben bei wiederholter Anwesenheit des Schuldners; sie hat dabei zugleich auf die Nothwendigkeit einer Reform der Bestimmungen über den Manifestationszeit hingewiesen.

Diese gutachtliche Aeußerung war kaum abgegangen, als das königliche Justizministerium schon den bekannten gedruckten Entwurf einer Verordnung, einige Bestimmungen über die Hülfsvollstreckung und über den Sicherheitsarrest betreffend, vorlegte. In diesem Entwurfe, bemerkt der Referent, sei die Real-Execution in ganz zweckentsprechender Weise behandelt, und da diese Reform sich als eine nothwendige Ergänzung der durch Aufhebung der Schuldbast entstandenen Lücke darstelle, so würde gegen diesen Theil des Entwurfs ein principieller Widerspruch kaum zu erwarten gewesen sein. Anders sei es mit dem zweiten Theile, in welchem plötzlich eine völlig neue Idee — die unterschiedslose Gestattung des Sicherheitsarrestes gegen In- und Ausländer — hervorgetreten sei. Gegen diese nun seien von verschiedenen Seiten Bedenken, insbesondere wegen der Anwendbarkeit des Artitel 88 der Verfassung, erhoben worden, denen eine Berechtigung nicht abzuspochen sei und durch welche das Ministerium sich zur Zurückziehung des ganzen Entwurfs veranlaßt gefunden habe. Zu bedauern sei nur, daß damit auch die so dringend nothwendige, von dem Sicherheitsarrest ganz unabhängige Reform des Executionsverfahrens zurückgedrängt worden sei.

Wenn das Justizministerium specielle Thatsachen zum Beweis der Dringlichkeit der fraglichen Reform angeführt zu sehen wünsche, so lasse sich diesem Wunsche freilich nicht entsprechen. Denn wenn unter dem Mangel energischer und prompter Rechtshülfe der Credit leide, wenn Mancher ein Geschäft nicht abschließe, das er bei Aussicht auf bessere Rechtshülfe geschlossen haben würde, wenn die Executionen öfter erfolglos ausfielen, als unter der Herrschaft eines zweckmäßigeren Gesetzes, so seien das Alles negative Momente, welche man mit Ziffern und Beispielen nicht belegen könne. Nichtsdestoweniger sei es Thatsache, daß der jetzige Zustand schwere, der Abhülfe dringend bedürftige Uebel im Gefolge habe.

Herr Scharf hätte gewünscht, daß man die Forderung des Sicherheitsarrestes gegen Ausländer, welcher im Interesse des Waarenhandels unbedingt nöthig sei, nicht so schnell hätte fallen lassen. Um die juristischen Bedenken sich zu kümmern, welche von andern Seiten erhoben worden, halte er nicht für Sache der Handelskammer.

Der Referent entgegnet, daß von einem Fallenlassen jener Forderung nicht wohl die Rede sein könne, da in Punct a das Votum der früheren Kammer, welche den Sicherheitsarrest gegen Ausländer für nothwendig erklärt habe, adoptirt werde. Da aber gegen dessen Einführung im Verordnungswege Bedenken erhoben worden seien, deren Beseitigung man nicht erwarten könne, so habe der Ausschuss sich für jetzt auf das zunächst Erreichbare beschränken zu sollen geglaubt. Dies sei der Sinn von Punct b. Nach einer kurzen Debatte über diesen Punct, an welcher sich die Herren Eichorius, Leppoc und Schnoor betheiligten, sichert der Referent zu, daß die Nothwendigkeit des Sicherheitsarrestes gegen Ausländer in dem Bericht an die Regierung nochmals hervorgehoben werden solle — eine Zusicherung, bei welcher Herr Scharf Beruhigung zu fassen erklärt. Die Ausschussanträge werden hierauf einstimmig angenommen.

3) Die Vorsteher der hiesigen Del- und Productenbörse hatten der Kammer den Plan für ein zu errichtendes Börsengebäude vorgelegt. Da der für diese Angelegenheit ernannte Referent sich noch kurz vor der Sitzung hatte entschuldigen lassen, so verlas der Vorsitzende das Ausschuss-Protokoll nebst dem vom Ausschuss im Entwurf vorgelegten Antwortschreiben. Mit Rücksicht auf die von den Petenten ausgesprochene Ansicht, daß die Verwaltung des gesammten Börsenwesens an die Handelskammer zu übertragen sei, wird denselben anheimgegeben, vorerst diese Uebertragung, zu deren Annahme die Kammer sich auf Grund von §. 17 Nr. 12 der Gewerbegesetz-Novelle bereit erklärt habe, bei der Regierung ihrerseits zu beantragen, da vor Regulirung dieser con- neren Frage die Kammer nicht sogleich in der Lage sei, in das Materielle der Sache, der sie übrigens ein lebhaftes Interesse entgegenbringe, weiter einzugehen. Dieser Entwurf wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

4) Ueber ein Schreiben der Kramer-Innung, die gemeinsame Verwaltung der Handelsschule und der Börse betreffend, referirt Namens des dafür bestellten Ausschusses Herr Eichorius. Derselbe gedenkt der veränderten Organisation der Kammer und der damit in Zusammenhang stehenden Erweiterung des Kreises ihrer Thätigkeit. Mit der Frage beschäftigt, wie die Bestimmung der Gewerbegesetz-Novelle wegen der Verwaltung allgemeiner Handels-Institute durch die Handelskammern praktisch verwirklicht werden könne, habe die Kammer das Schreiben der Kramerinnung, welches zur Lösung dieser Frage beizutragen geeignet sei, mit Freude begrüßt. In dem Ausschusse sei allerdings eine abweichende Meinung hervorgetreten. Es sei von einer Seite daran erinnert worden, daß im Schooße der Kramer-

innung früher der Wunsch vorgeherrschet habe, das Vermögen derselben oder wenigstens einen Theil davon zum Nutzen der Mitglieder zu verwenden, resp. zu vertheilen. Dieser Plan sei allerdings damals auf Bedenken der Regierung gestossen. So viel jedoch dem Ausschusse bekannt, habe die Regierung neuerdings in einzelnen anderen Fällen einer weniger strengen Ansicht Raum gegeben; und wenn nun, gegen Zulassung einer partiellen Theilung, der Vortheil zu erreichen stehe, daß außer der Handelsschule noch ein weiterer Theil jenes ansehnlichen Vermögens, insbesondere das Kramerhaus, den allgemeinen Handelsinteressen nutzbar gemacht werde, wie dies durch Ueberlassung desselben an die Handelskammer am leichtesten geschehen könne, so werde die Regierung um so weniger Bedenken tragen, ein solches dem allgemeinen Besten förderliches Abkommen zu genehmigen. Einen Beschluß könne die Kammer selbstverständlich hierüber nicht fassen, sie müsse es vielmehr der Kramerinnung anheimgeben, ob sie diesen Plan weiter verfolgen wolle.

Was die jenseitigen Propositionen anlange, so müsse der Ausschuss zur Zeit ein formelles Bedenken gegen das Eingehen auf dieselben geltend machen. Seines Wissens sei die Vereinbarung, wonach der Handelsgenossenschaft in Gemeinschaft mit der Kramerinnung die Verwaltung der Handelsschule und der Börse zustehe, noch als zu Recht bestehend zu betrachten, da die Auflösung der Letzteren noch nicht wirklich erfolgt sei. Auch erscheine die Handelskammer zum Eingehen auf jene Vorschläge nicht berechtigt, so lange sie von der Regierung noch nicht die Autorisation zum Eintritt in die Verwaltung der fraglichen Institute erhalten habe. — Referent verliest schließlich ein in diesem Sinne abgefaßtes Antwortschreiben und empfiehlt dessen Genehmigung.

Herr Schnoor begrüßt die obige Idee, wonach der Kramerinnung, gegen Herausgabe der Handelsschule und des Kramerhauses an die Handelskammer zu allgemeinen Handelszwecken, die Vertheilung des übrigen Vermögens unter die Mitglieder gestattet werden würde, als das beste Mittel zu einer nach allen Seiten hin befriedigenden Lösung der vorliegenden Frage. Gegen Gewährung solcher Vortheile werde die Kramerinnung gewiß der Handelskammer, die doch aus Wahlen des gesammten Handelsstandes hervorgegangen sei, die Handelsschule und das Kramerhaus zur Verwaltung gern überlassen. Selbstverständlich würde die Verwaltung im allgemeinen Interesse des Handelsstandes zu führen sein; und da die Kramerinnung selbst einen ansehnlichen Theil des letzteren bilde, so sei auch ihr Interesse dabei nach jeder Richtung hin gewahrt.

Das im Entwurf vorgelegte Antwortschreiben wird hierauf ebenfalls einstimmig gutgeheißen.

5) Die Herren Gustav Spieß & Co. haben unter dem Anführen, daß die chinesische Regierung durch ihren außerordentlichen Gesandten Mr. Anson Burlingame den Vereinigten Staaten u. A. folgende Zugeständnisse gemacht habe:

Erlaubniß zur Anlegung von Eisenbahnen und Telegraphen; Eröffnung aller Häfen Chinas für amerikanische Schiffe; freie Niederlassung und Erwerbung von Grundeigentum im ganzen Reiche; Befreiung des fremden Handels von allen Binnenzöllen; Duldung aller Culten im Innern des Reiches —

den nachstehenden Antrag gestellt:

Die Handelskammer wolle sich beim Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes dafür verwenden, daß derselbe durch Verträge mit dem chinesischen außerordentlichen Gesandten die gleichen Rechte für Deutschland zu erlangen suche, wie sie China den Vereinigten Staaten eingeräumt hat.

Der Vorsitzende befürwortet diesen Antrag mit der Modification, daß die Kammer sich passender an die diesseitige Regierung zu wenden und deren Vermittelung beim Bundespräsidium nachzusuchen habe. Mit dieser Abänderung tritt die Kammer dem Antrage ohne Debatte einstimmig bei.

6) Es folgte hierauf die Berathung der Geschäftsordnung; Referent Herr Adv. Bachsmuth. Wir dürfen diesen Gegenstand als einen lediglich für die Mitglieder interessanten hier übergehen.

7) Nach Beendigung der Tagesordnung legt der Herr Vorsitzende noch das Protokoll über eine zwischen Herrn Bürgermeister Dr. Koch, Herrn Schferth und ihm stattgefundene Conferenz vor, die Verfügung über das der Handelsgenossenschaft zustehende Vermögen betreffend, und empfiehlt Prüfung dieser Angelegenheit durch einen Ausschuss, welchem Vorschlag die Kammer einstimmig beipflichtet.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Berlin wagte nur schüchtern die von Paris und Wien für die Spielpapiere angegebene günstige Stimmung auf die guten Eisenbahnactien zu übertragen. Die schweren Devisen behaupteten sich nur mit Mühe und erlitten zum Theil Rückzüge. Börlitzer, worin viel gefragt worden, wurden wieder bis in die 70 gesteigert, obgleich die bisherigen Einnahmen noch lange nicht zu einer Verzinsung des Stammactien-Capitals genügen. Ob dieselben im

Nov
abzu
Credi
Ram
Seite
schrit
Divil
steige
günst
Anste
bei il
laste
naire
in d
Leipz
2%
die
verni
für
theil
ausg
führ
zahl
aufg
schri
men
ein
Geb
eine
Tha
actie
berf
die
acti
Jah
neh
Erd
so
capi
ding
öste
min
spr
für
eine

mo
viel
der
mel
mel
nid
ein
ber
ver
saf
Be
Su
ein
sid
ist
Be
be
au
ho
la
zu
ge
br
ho
J
E
Y
il
i
h
N
a

November wirklich sich so gebessert haben, wie behauptet wird, ist abzuwarten. Statt der Eisenbahnen suchte die Börse Trost in den Creditactien, von denen einige Sorten stark getrieben wurden. Namentlich Darmstädter wurden von Frankfurt aus, wie es hieß, seitens der Coterie der Anstalt selbst, lebhaft pouffirt und überschnitten den Paricours. Man erwartet angeblich eine reichliche Dividende für dieses Jahr. Auch Leipziger Credit war wieder in steigender Bewegung auf Grund einer eben veröffentlichten günstigen Geschäftsübersicht. Der billige Zinsfuß, zu welchem der Anstalt ein paar Millionen Thaler zugeführt worden, kommt ihr bei ihrem Geschäftsverkehr gut zu statten. Außerdem ist die Periode lastender Abschreibungen vorüber, und so eröffnet sich den Actionairen die Aussicht auf günstigere Dividenden. Die Bewegungen in diesem Effect hatten viel Unregelmäßiges, und war zwischen Leipzig und Berlin manchmal ein Coursunterschied von 1 und 2%. Meininger Credit nahm gleichfalls die Gelegenheit wahr in die Höhe zu gehen.

Aus der Verwaltungsrathssitzung der Oberschlesischen Bahn vernimmt man folgende Zustände, welche die Regierung für die projectirten Neubauten gemacht hat: Der Staatstheil an die Superdividende solle nicht auf das neue Unternehmen ausgedehnt werden, welches also unter getrennter Rechnung zu führen sei. Bei Berechnung der dem Staate zustehenden Stimmenzahl in den Generalversammlungen sollen die neuen Stammactien außer Betracht bleiben; übrigens ist die Regierung bereit, die Vorschrift, nach welcher das Stammrecht des Staates mit der zunehmenden Amortisation sich erhöht, zu beseitigen und dieses Recht ein für allemal zu fixiren. Sofern die Strecke auf österreichischem Gebiete nicht von der Oberschlesischen Gesellschaft gebaut wird, darf eine Verminderung des präliminirten Baucapitals um 4 Millionen Thaler Stammactien eintreten. Die Verzinsung der neuen Stammactien erfolgt mit 5% aus dem Baufond und wird die Ausgabe derselben gleichmäßig auf die drei ersten Baujahre vertheilt, wobei die Vollenziehung freigestellt bleibt. Die vollgezahlten Stammactien sollen von dem Beginn des auf die Vollenziehung fallenden Jahres gleich den alten Stammactien an der Dividende Theil nehmen. Dagegen soll die Eisenbahnabgabe bis zu dem auf die Eröffnung des Betriebes auf den neuen Strecken folgenden Jahre so berechnet werden, als wenn nur das gegenwärtige Stamactien-capital an der Dividende participirte. Wegen dieser letzteren Bedingung und wegen der eventuellen Verpflichtung zum Bau der österreichischen Strecke ist beschlossen worden, bei dem Handelsminister nochmals vorstellig zu werden. — Berliner Blätter sprechen wiederholt davon, daß die Anhalter Bahn um Concession für die Linie Zerbst-Magdeburg nicht bloß, sondern auch wegen einer Verbindungsbahn Wittenberg-Cottbus eingekommen sei.

In der Berliner Börsenzeitung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Canton Freiburger 15 Francs-Loose, welche auch vielfach in Sachsen ausgedehnt werden, sechs Jahre nach der Ziehung der Verzinsung unterliegen und der darauf fallende Gewinn nicht mehr ausgezahlt wird. Die Inhaber solcher Loose sind um so mehr darauf aufmerksam zu machen, als der Text derselben auch nicht die geringste Notiz davon enthält, weil die Annullirung auf einem erst 1 1/2 Jahr nach Ausgabe der Loose entstandenen Gesetz beruht. Demzufolge sind bereits beträchtliche Mengen dieser Papiere verfallen, und die Gewinner um ihr Geld gekommen. Dies Verfahren widerspricht allen Gesetzen der Billigkeit und ist einfach als Beraubung zu brandmarken. — Die in Leipzig notirten sächsischen Hypothekensandbriefe sinken immer mehr im nominellen Course; eine Erscheinung, die ganz natürlich, da niemand ein Wertheffect sich anschaffen wird, das er nirgends wieder zu realisiren im Stande ist, weil es keinen eigentlichen Markt hat. Auch vermag das Publicum nicht die Sicherheit der Anlage zu taxiren, wie etwa bei einer Eisenbahnpriorität, namentlich nicht bei einem unbeschränkt auch das Ausland umfassenden Geschäftsbetriebe. Dieser Umstand hat die neu gegründete Grundcreditbank zu Gotha auf den speculativen Gedanken gebracht, ihre Pfandbriefe mit Prämien auszulösen. Freilich werden die Kosten auf die Darlehnsnehmer geschlagen werden müssen. In Wahrheit ist die Anzahl der Pfandbriefe aller Art eine etwas sehr große geworden, und die massenhafte Auswahl muß den Absatz der einzelnen Sorten sehr schwächen. Interessant ist das durch eine Denunciation kürzlich veranlaßte Einschreiten des Polizeipräsidiums in Berlin gegen eine dortige Actiengesellschaft, wegen ihrer finanziellen Verhältnisse, kraft des ihm zustehenden Aufsichtsrechts über alle Actiengesellschaften, welche in Berlin gegründet werden und daselbst ihre Rechte zu wahren haben, gleichviel wo die Direction derselben sich befindet. Es wäre zu wünschen, daß es an andern Orten eben so wäre, denn die Actionaire bilden meist eine ohnmächtige Masse, die sich nicht selbst zu helfen weiß.

Oberschlesische	191	191 1/4	190 1/2	191 3/4	192 1/4	191 7/8
Cosel-Oderberger	113 3/4	113 1/2	113 1/4	113 3/8	113 1/3	113
Galizier	91 5/8	91 1/2	91 3/4	91 1/2	93 3/8	93 1/4
Franzosen	157 1/2	158	157 1/2	160	159 1/2	159 1/4
Lomb.	108 1/2	108 1/2	106 3/4	108	107 3/8	106 1/2
Credit	97	96 5/8	96 1/4	96 3/4	96 5/8	96
Amerikaner	79 1/2	79 7/8	79 3/4	79 3/4	79 7/8	79 5/8

Der Cours von 80 war doch nicht so leicht für Amerikaner zu überschreiten, wie die Heißblätigen glaubten, und die Bonds gingen rasch wieder über den Rubicon zurück. Der Schatzsecretair leugnet, einer telegraphischen Depesche zufolge, daß die Regierung kürzlich Bundesobligationen verkauft und dadurch die Reaction in dem Course derselben veranlaßt habe. Die Nachrichten aus New-York von der letzten Woche des Octobers klagen über die fortgesetzte arge Geldklemme, welche durch künstliche Manipulation der Goldspeculanten noch erhöht werde. Dagegen sei von dem Verlauf des Baumwollhandels, der schon jetzt bedeutende Summen nach dem Süden zieht, und nach der Wahl auch von andern Geschäftsbranchen ein verstärkter Geldbedarf zu erwarten, und eine Befestigung des Disconto's auf 7% pro anno, um so eher, als auch die Aufnahme der Anfangs nächster Woche beginnenden Auszahlung von circa 25 Millionen Dollars Gold für November-Zinsen entsprechend große Summen Papiergeld erfordert. 10-15% für Lombard ist an der Tagesordnung, und nur erste Häuser können gegen beste Sicherheiten ausnahmsweise Geld zu mindestens 7% erhalten. Platzwechsel bester Qualität und kurzer Sicherheit nicht unter 8%, in langer Sicht und nicht strict Rr. 1 classirt, kaum à 10 und 12% pro anno zu placiren.

Nachdem mit einem Rückgange von 11% innerhalb 6 Wochen der Einfluß der Wahl größtentheils discontirt erscheint, wird für den Rest dieses Jahres die vom Agio einzuschlagende Richtung hauptsächlich durch den Verlauf des Exportgeschäftes und den Umfang europäischer Kaufordres für Bundesobligationen bestimmt werden. Der Geldklemme wird keine Dauer, folglich auch keine längere Wirkung zugestanden. Weiter betonen die Berichte, daß bedeutende Summen von Bundesobligationen in schwache Hände übergegangen waren, welche sie mit großen Opfern hielten, in der Hoffnung einer großen Hauffe nach der Wahl. Daraus erklärt sich genügend, warum statt dieser eine Baiffe eintrat. — Für die am 23. October beendete Woche war wieder ein „bedauerlich“ großer Waaren- und Producten-Import zu verzeichnen (5 Millionen Dollars); im Total fast doppelt so groß, wie in der gleichen Woche des vorigen Jahres. Dagegen war der Export neuerdings sehr ungenügend, was bei der vorgerückten Jahreszeit desto mehr zu beklagen. Der ganze Betrag belief sich auf 3,339,000 Dollars, circa 1,600,000 Dollars weniger als in der Parallelwoche des vorigen Jahres. — Wir haben von Zeit zu Zeit der Erie-Actien und des riesenhaften Schwindels der Directoren dieser Bahn Erwähnung gethan. Die Manipulationen derselben durch forcirtes Ausbieten der Actien, verbunden mit absichtlich von ihnen verbreiteten übeln Gerüchten über den finanziellen Zustand ihres eigenen Unternehmens, haben es dahin gebracht, daß Erie bereits bis zu einigen dreißig Procent heruntergeworfen sind. Die Panik in Erie beeinflusste den ganzen Eisenbahnamarkt. Da verlautete, daß heimlich neue Actien ausgegeben worden wären, so wurde eine Untersuchung angestellt, und die Aussage des Präsidenten der Gesellschaft wies nach, daß 10 Millionen Dollars in convertiblen Obligationen emittirt worden waren, wovon die Hälfte in Actien convertirt und verkauft worden; der Rest wurde zum Verkauf bereit gehalten. Der gegenwärtige Betrag der emittirten Actien erreicht die Höhe von 44 1/2 Millionen Dollars, eine Zunahme von fast 28 Millionen seit dem Jahresbericht von 1867. Die Direction beansprucht das Recht, so viel convertirbare Bonds zu emittiren, wie ihr gefällt. Wahrlich um ihre Gesellschaftsvorstände braucht die alte Welt die neue nicht zu beneiden.

New-Yorker Course.

Goldagio.	6% 82er.
135 1/4	108 3/4
135 1/4	108 7/8
134 3/8	108 3/8
134 1/4	108 3/4
134 5/8	108 3/4
133 5/8	108 3/4
133 1/4	108 1/2
133 1/2	109 1/4

Die letzte Notirung verspricht keine günstige Woche für Amerikaner, und das stete Hin- und Herschieben ist für die Speculation nicht erquicklich.

Die dieswöchentlichen Ausweise der continentalen Banken zeigen überall eine Verminderung des Wechselcomptes. Bei der preussischen Bank nahm das Wechselportefeuille um 179,000 Thlr., der Lombard um 677,000 Thlr. ab. Der Escompte der österreichischen Nationalbank wuchs um 723,000 fl.; dagegen wuchs der Lombard in Folge des neuen Statuts um 291,000 fl. Bei der französischen Bank verminderten sich: Wechsel um 3,192,000 Francs, Lombard um 855,000 Francs, Baarvorrath um 18 Millionen, der Notenumlauf um 10,364,000 Francs; dagegen nahmen die Privatguthaben um 734,000 Francs zu. Das Wechselportefeuille der englischen Bank wuchs um 588,000 Pfd. Sterl.; ebenso vermehrten sich die Privatguthaben um 627,000 Pfd. Sterl.; der Baarvorrath um 118,000 Pfd. Sterl.; der Notenumlauf dagegen wuchs um 577,000 Pfd. Sterl.

Von den Octobereinnahmen der Eisenbahnen ist ferner zu notiren: die der Galizischen Carl-Ludwigsbahn mit 90,000 fl. Plus,

der Niederschlesischen Zweigbahn mit 6000 Thlr. Plus, der Berlin-Stettiner Hauptbahn mit 16,000 Thlr. Plus, der Hinterpommerschen Zweigbahn 13,000 Thlr. Plus, der Vorpommerschen Zweigbahn mit 2000 Thlr. Plus, der Mecklenburger mit 1500 Thlr. Plus; der Bergisch-Märkischen 86,000 Thlr. Plus (auch die Ruhr-Sieg-Bahn fährt mit ihren Mehreinnahmen fort). Die Oberschlesische hatte diesmal ein Minus, und zwar auf der Hauptbahn 23,000 Thlr.; Breslau-Posener 8000 Thlr., Posen-Stargardter 8000 Thlr., zusammen 39,000 Thlr. Minus; dagegen weisen die Zweigbahnen in die Bergwerke ein Plus von 7000 Thlr. auf. Zieht man in Betracht, daß im October vorigen Jahres die Oberschlesische Bahn ein Plus von über 230,000 Thlr. in Folge der gewaltigen Getreidetransporte aus Ungarn davontrug, so erscheint das diesjährige Resultat äußerst befriedigend; um so mehr als auf der Hauptbahn der diesjährige October im Personen- (8000 Thlr.) und Güterverkehr (23,000 Thlr.) wiederum ein Plus aufweist und das Minus nur durch den Ausfall der Extraordinarien (54,000 Thlr. weniger) entstanden ist. Das Plus der Cosel-Oderberger von 1800 Thlr. ist in Betracht der großen Mehreinnahmen im vorigen Jahre gleichfalls sehr günstig, der Ausfall von Getreidetransporten scheint durch den Transport von Kohlen nach Oesterreich aufgewogen zu werden. Franzosen hatten in der letzten Woche wiederum ein Minus von 35,000 fl.; Lombarden ein Plus von 45,000 Francs.

(Eingefandt.)

* Leipzig, 16. November. (Entgegnung.) In einer Sitzung der Stadtverordneten trat ich gegen den Georgi'schen Antrag, Zeitwahlen der Stadträthe betreffend, auf und sagte zunächst, daß im Ausschusse ich verlangt hätte, die Wahl zu unterlassen, da sie nichts nützt, wenn der Dualismus der städtischen Corporationen aufgehoben wird. Darnach brauchen wir auf die kurze Zeit bis zu jenem Zeitpunkte nicht erst noch einen Stadtrath zu wählen und die Zahl der Wegfallenden zu vergrößern. Ich habe aber auch dabei zu erkennen gegeben, daß ich mit dem Vorschlage, überhaupt gar keinen Stadtrath zu wählen, den Daumen an den innern Ernst des Georgi'schen Antrags lege. Ich erklärte, daß dieser Antrag im Lichte der ihn begleitenden und der ihm vorhergegangenen Umstände sehr verdächtiges Aussehen erlange; er mache mich mißtrauisch gegen die Motive. Lange, lange Zeit hat Dr. Georgi gehabt, um seinen Antrag zu bringen; nähere Veranlassung dazu habe er in der Nachricht vom Abgange eines Stadtraths gehabt, aber er habe keinen Antrag gestellt; am Tage vor der Wahl, welche vorher angekündigt worden, nein, sogar erst als die Stadtverordneten, welche über den zu Wählenden sich entschlossen hatten, sich zur Vollziehung der Wahl erhoben, kommt dieser fortschrittfreundliche Antrag, und nun, nachdem der Antragsteller zwei Tage vorher sich gegen das wichtigste Princip der Reform in Zwickau ausgesprochen, sollten wir noch die Wahl aufschieben, um eines nur persönlichen Interesses willen? Noch auffälliger wird der Versuch der Verdrängung eines Candidaten, wenn man das vorgängige Verhalten derer, die jetzt die Zeitwahl nicht erwarten können, betrachtet. Denn im vorigen Jahre stellte ein Mitglied derselben den Antrag auf Aussetzung der Wahl bis zur Herbeiführung der Wahl auf Zeit; ich hatte als Vorsteher damals den Antrag zum Vorlesen schon in die Hand genommen, als der Antragsteller auf mich zukam, ihn zurückzog und die Versicherung hinzufügte: ich bringe ihn vor der nächsten Wahl wieder. Das nächste Mal brachte er ihn nicht wieder. Glaubten wir, es noch nötig zu haben, für die Zeitwahlen uns zu erklären, so würden meine Gesinnungsgenossen und ich es wahrlich nicht nötig gehabt haben, bis auf Dr. Georgi zu warten, sondern wir würden es schon bei der Petition einer großen Zahl unserer Mitbürger gethan haben, des Städtischen Vereins nämlich; diese Petition wurde aber abgewiesen, und nun sollten wir, da ein Anderer, Einzelner kommt, so inconsequent sein, das Gegentheil zu beschließen? — Die Arithmetik ist unerbittlich, und wer gar keinen Gehalt zu zahlen hat, ist finanziell vortheilhafter daran, als wer erst von späterer Zeit ab zu zahlen hat. O ist noch weniger als 1. Daß ich meine „Getreuen“ für diesen Gesinnungswechsel zu stimmen gewußt, ist eine um so willkürlichere Annahme, als diese gar nicht meine Gesinnungsgenossen sein konnten, wenn sie nicht für Zeitwahlen und Aufhebung des Dualismus wären. Sie sind dafür, aber keiner ist dafür, dieses Bekennen zu einem egoistischen Wahlmanöver zu machen. Denn nicht um Zeitwahl, sondern um Georgi gegen Schilling handelte es sich, um welche man die sympathetische Frage der Zeitwahl klebete. Diese Auffassung bestand allgemein auf der liberalen Seite der Versammlung. Ehe ich zu den Unwahrheiten des Artikels übergehe, bemerke ich noch, daß der Stadtverordnete, welcher den Antrag auf Zeitwahl stellte, ihn aber, noch ehe der Hahn dreimal geträhet, zurücknahm, wodurch seinem Candidaten „ein warmes Bett“ bereitet wurde, und auch nicht bei nächster Gelegenheit wiederholte, der frühere Stadtverordnete Moritz Lorenz, Kramermeister, ist. Herr M. L. denuncirt, es liege jetzt noch ein in gleicher Richtung sich bewegender Antrag des Stadtverordneten Hempel unerledigt beim Verfassungsausschusse. Dies ist un wahr.

Herr Hempel hat nie einen solchen Antrag gestellt, der Verfassungsausschuß hat nie einen solchen erhalten. Aber sie ist auch eine hässliche Bloßstellung des Herrn Stadtrath Hempel, der allerdings nur ein schlichter Bürger und ränteloser Gewerbsmann ist. Ueber diesen wird die Verdächtigung heraufgezogen, daß er einen solchen Antrag nicht selbst fertigen könne, sondern dafür fremder Hilfe bedürfe! Und nun ist an dem ganzen Antrage nichts wahr, geschweige an der fremden Verfälschung! Ja, und wenn Herr Hempel auch einen solchen Antrag nicht fein zuschnitzen könnte, er würde durch die Diebtheit seines Charakters, durch die Treue seiner Gesinnung ihm mehr Ehre machen, als wenn er nur schnell schwängen, Alle und Alles in den Roth herabziehen, schüren, lästern, intriguiren, hegen und Lügen über Lügen machen könnte!

Anstatt eines Antrags auf Reform der Städte-Ordnung durch Einführung der Zeitwahl, kann jedoch ein anderer Antrag Herrn Hempels genannt werden, eine gerechtere Aufbringung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, dessen trauriges Schicksal im Finanzausschusse Herrn Lorenz nicht unbekannt geblieben ist. Der vor Jahren gestellte Antrag hat ein hohes Alter erreicht und ist heute noch nicht erledigt. Ein liberaler Theil der Stadtverordneten versammelt zu Vorberathungen sich im Kaffeebaum; wie wenig er exclusiv ist, zeigt der Umstand, daß Mitglieder des Patriotischen Vereins diese Vorberathungen nicht selten durch ihre dankenswerthe Theilnahme unterstützt haben. Diese Versammlung benamt Herr Lorenz Synod; eine angenehme Erinnerung ist sie ihm nicht; denn bei der Feststellung der Namen der einzuladenden Teilnehmer ist Herr Lorenz einstimmig durchgefallen; es schien auch gar nicht mehr möglich, eine Versammlung in Ruhe und Frieden mit ihm abzuhalten; einer seiner Nächsten erlitt ein ähnliches Schicksal.

Schaffrath hat für Aufhebung des Dualismus gestimmt. Er bezweifelte nur, ob, wie gut sich auch die Concentrirung zweier Collegien in Eins in Weimar bewähre, Ein Collegium in größeren Städten alle Geschäfte bewältigen könne. Hirschhold (Adorf) entgegnete ihm, man möge dann eine Stadt wie Dresden in Altstadt und Neustadt trennen &c. Dr. Schaffrath stellte bei Beginn der Sitzung einen gedruckten Antrag: „Die Gemeinde wird ausschließlich von einem Collegium, dem Gemeinderathe, vertreten, welcher allein alle Rechte der Gemeinde, insbesondere das Recht der Erlassung von Driegeetzen und Verordnungen, das Recht der Festsetzung der Einnahmen und der Ausgaben ausübt.“

Die in Gemäßheit seiner Beschlüsse und unter seiner Controle zu führende Verwaltung überträgt der Gemeinderath dem Gemeindevorstand (Bürgermeister), welchem die Ausführung aller Beschlüsse des Gemeinderathes obliegt und welchem gegen einen Beschluß nur das Recht, eine nochmalige Beschlussfassung zu beantragen, zusteht.

Der Bürgermeister, ebenso wie dessen Abgeordneter, muß in den Sitzungen des Gemeinderathes auf sein Verlangen zu jeder Zeit gehört werden, hat jedoch kein Stimmrecht.“

Herr Hofrath Adermann, der andere Dresdener Abgeordnete, hatte seinen Anschluß an diese Vorschläge erklärt.

Daß Schaffrath fast leidenschaftlich für Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Sachsens ist, und weil er weder einen Chinesen noch einen Medlenburger in den Gemeinderath haben wollte, sich deshalb die Bezeichnung des größten particularistischen Pops zuzog, kann ich nicht leugnen; ich überlasse es Herrn Lorenz ganz allein, ihn von jener Haneigung zu curiren. Aber daß er für das Princip des Dualismus gesprochen oder gestimmt, ist und bleibt un wahr.

Für mich lag eine Princip- oder Reformfrage nicht vor, nur die Frage, ob der Lobredner v. Müllers, Georgi, der in dieser Sache selbst den Antrag stellte, oder Schilling, in dem wir einen liberalen aber auch, wenn es dann sein muß, festen Mann und guten Arbeiter kennen gelernt hatten, die Stelle erhalten solle. Die Mindestfordernden werden mit der Zeit oft die Theuersten und ich habe nicht einen Augenblick gezauert, der inneren Warnung, ein Wahlmanöver nicht mit einem werthvollen Postulat der Zeit zu verwechseln, zu folgen.

Der mir gemachte Vorwurf, wornach ich, indem ich gegen Dr. Georgi stimmte, gegen das Princip der Zeitwahl gestimmt hätte, ist um so unerhörter, als Dr. Georgi selbst gegen einen Antrag auf Einführung der Zeitwahl gestimmt und zwar gegen den Antrag des städtischen Vereins von ganz gleicher Tendenz.

Verlangt er, daß Andere anders ihm zu Liebe stimmen als er selbst? Ja, Herr Lorenz, das ist etwas Anderes! Hierin mein letztes Wort.

Dresdner Börse, 17. November.

Societätsbr.-Actien 163 ①.	Sächs. Champ.-A. 29 ①.
Felsenkeller do. 143 ①.	Thode'sche Papierf.-A. 163½ ①.
Feldschlösschen do. 164 ①.	Dresdn. Papierf.-A. 123 ①.
Redinger 81½ ①.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ 10¼ ①.
S. Dampf.-A. 136 ①.	Feldschlösschen do. 5½ 101 ①.
Elb-Dampf.-A. 119 ①.	Thode'sche Papierf. do. 5½ 100¼ ①.
Niedel. Champ.-Actien 10¼ ①.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101 ①.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. 42 ①.	S. Champ.-Prior. 5½ 95 ①.

Leipziger Börsen-Course am 18. November 1868. Course in 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Aktionen, and Sorten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin Betrag die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table showing temperature readings for various cities like Brüssel, Grönigen, Grootwich, etc., comparing Nov 15 and Nov 16.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations, listing cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Vorbereitung zum Bußtage. Heute Nachmittag 2 Uhr predigen: zu St. Nicolai Herr M. Binkau, in der Neuen Kirche Herr M. König, zu St. Petri Herr M. v. Eriegern, zu St. Georgen Herr M. Schneider.

Am zweiten Bußtage predigen für die Thomaskirche in der Peterskirche: Früh 11 Uhr Herr D. Leßler, Sup., zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, keine Communion, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Kampadius, Besper 2 Uhr Herr M. Gräfe, in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Merzsch, Besper 2 Uhr Herr M. König, zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Fricke, um 8 Uhr Beichte - Abendmahl, Besper 2 Uhr Herr Katechet Seydel.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brüdner, Abends 6 Uhr Dr. Cand. Schmiedel v. Pred.-C., zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Besper 2 Uhr Herr M. Schneider, zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Cand. Geißler, in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor D. Drehdorff, in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Katechet Seydel.

Auch wird an diesem Tage eine Collecte für arme Lehrer, deren Wittwen und Waisen vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21. Februar 1868 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhause), Johannisbospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervias, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie). Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Acadntz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1-3 Uhr neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Del Bechto's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhause, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Gesang, Turnen. Verein Bauhütte. Heute Vortrag von Herrn Prof. Biedermann. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie. E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomanitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. M. Apian-Bennewitz's Patent-Papierwäsche, Papier, Comptoir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großhoffg. Markt 8 in Barthels Hof, Detailverkauf Painstraße 16, vis à vis der Tuchhalle

Hassenstein & Vogler, Annouen-Expedition Markt 17 Königsplatz
 Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Patzmann, Cde vom Neumarkt und Schillerstraße,
 Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
 in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
 Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren
 und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
 Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in
 Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trisch
 und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadt-Theater. Heute Donnerstag den 19. und morgen
 Freitag den 20. November kein Theater. Sonnabend den
 21. November: **Der Barbier von Sevilla**.

**Geistliche Musikaufführung
 des Riedel'schen Vereins**

in der geheizten und erleuchteten Nicolaiskirche,
 Freitag den 20. Nov., Nachm. 5 Uhr.

Orgelcompositionen von S. Bach und R. Schumann.
 Sologefänge von M. Clari und W. Frand.
 Chorwerke von Vittoria, Durante, Melch. Frant, Mendels-
 sohn u. A.

Wer dem Vereine noch als **inactives Mitglied** beizutreten
 wünscht, wolle gef. seine Adresse bei Herrn C. F. Kahnt, Neu-
 markt 16 niederlegen. — Ebenfalls sind **Einzelbillets** für
 inactive Mitglieder zu 15 $\%$, für Nichtmitglieder zu 20 $\%$, so-
 wie Sperrstimmen zu haben.

Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben
 sollte, wolle sich gef. Lindenstraße 6, I. melden.

Montag den 23. November 1868

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 gegeben von

Marie Widemann,

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Capellmeister **Carl Rei-
 necke**, Herrn Concertmeister **Ferdinand David** und des
 Gesangvereins **Paulus** unter Direction des Hrn. Dr. **Langer**.

I.
Quartett für Männerchor, vorgetragen vom Gesangverein
Paulus unter Direction des Herrn Dr. **Langer**.

Duett aus **Jessonda**, von Spohr, gesungen von der **Con-
 certgeberin** und Herrn **Carl Widemann**.

Solo für **Violine**, vorgetragen von Herrn Concertmeister
Ferdinand David.

a) **Frühlingslied** von Mendelssohn-Bartholdy, b) **Wald-
 einsamkeit** v. Fesca, gesungen v. **Oswald Bürger**,
 Schüler des Herrn C. Widemann.

Solo für **Pianoforte**, vorgetragen von Herrn Capellmeister
Carl Reinecke.

II.

Arie aus „die Hochzeit des Figaro“, von Mozart — Endlich
 naht sich die Stunde — ges. von **Marie Widemann**.

a) **Schneeglöckchen**, b) **Bänkelsänger Wille**,
 componirt u. Hrn. C. Widemann gewidmet v. **F. David**,
 gesungen von **C. Widemann**.

Duo für **Pianoforte** und **Violine**, vorgetragen von den
 Herren Capellmeister **Carl Reinecke** und Concert-
 meister **Ferdinand David**.

a) **Der Neugierige**, b) **Horch**, horch die Lerch' im
 Aetherblau, von Schubert, ges. v. **Marie Widemann**.

Quartett für Männerchor, vorgetragen vom Gesangverein
Paulus unter Direction des Herrn Dr. **Langer**.

Billets: Sperrsitze à 25 $\%$, ungesperrt à 20 $\%$ sind bis **mit
 Sonnabend** in dem Concert-Bureau (Gewandhaus), so wie
 am Concert-Tage in der Musikalienhandlung des Hrn. **Friedr.
 Kistner** und in meiner Wohnung Weststrasse 17 a, 1. Etage
 zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 $\%$.
 Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Hoffen): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abkunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30 — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Hoffen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
 — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Bekanntmachung.

Der zur Versteigerung des dem unmündigen **Heinrich Otto
 Chemnitz** zugehörigen, auf Fol. 247 des Grundbuchs für Leipzig,
 Amtsanzahl, eingetragenen Grundstücks für
den 23. November dies. Jahres
 anberaumt gewesene Subhastationsstermin ist auf Antrag der
 Parteien wieder aufgehoben worden.
 Leipzig, am 16. November 1868.
**Königliches Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.**
 Dr. Steche. R.

Fortsetzung

der gestrigen **Auction**, Katharinenstraße Nr. 17, 1. Etage.
Heute Donnerstag, den 19. November a. e.
 von Vormittags 10 Uhr ab.
 Advocat und Notar **Sugo Martini**.

Zatterfall-Auction.

Heute Donnerstag, den 19. November,
 früh 10 Uhr.

Max Röhlings.

Auction

von
500 Pf. wollenem Strickgarn,
 türk. rothem Zeichen-, weißem franz. Stidgarn, Bestechgarn, woll.
 Schnürfentel u. Sonnabend den 21. November Katha-
 rinenstraße Nr. 28. **J. F. Pöhle.**

Fette = Schweine = Auction.

Künftigen Montag den 23. November c., Nachmittags von 2 Uhr
 an sollen im Gehöfte des Herrn **Ammann Otto** hier circa
 22 Stück fette einjährige Schweine meistbietend im Einzelnen ver-
 kauft werden.
 Dieselben haben ein Gewicht von ohngefähr 300 bis 340 Z .
 Weisensehl, am 16. November 1868.
Lorenz, Auct.-Commissär.

Auctionsgegenstände, als: zurückgesetzte Kleiderstoffe, Kurz-
 und Spielwaaren, neue und getragene Kleidungsstücke und Wäsche u.
 werden gegen mäßige Provision für eine Nachbarstadt Leipzigs, wo
 dergl. Sachen noch gut bezahlt werden, gesucht. Man bittet, gef.
 Offerten an E. Z. A. poste restante Grimma gelangen zu lassen.

**Post-Dampfschiff-Fahrt
 Lübeck · Copenhagen · Malmö ·
 Gothenburg · Christiania.**

Die bekannten Post-Dampfschiffe werden wie folgt expedirt:
Sonntag nach Copenhagen, Malmö, Gothenburg,
 anlaufend Landskrona, Helsingborg, Halmstad,
Warberg,
 Mittwoch dergleichen.
Freitag nach Copenhagen, Malmö.
Abgang Nachmittags 2 Uhr.
 Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Fracht-
 gütern bei
 Lübeck, ult. October 1868. **Charles Petit & Co.**
 Leipzig, **Uhlmann & Co.**

Erfindung für kinderlose Frauen.

„Das einzige, sicher wirkende Mittel gegen die Unfruchtbarkeit
 nach medicinischen Gesetzen.“ Gedruckt erschienen im Selbstverlag
 von Dr. Th. Auerbach, praktischem Arzte, z. B. Berlin,
 Adalbertstraße Nr. 15. Preis 1 $\%$.

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angele de Fogolari**, Neukirchhof 35, 2.
Englischer Unterricht und auch Conversation wird von
 einem Engländer ertheilt. **J. Simpson**, Nicolaisstr. 8, I. G. II.

In der Haude & Spener'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und so eben eingetroffen bei

M. G. Priber,

Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse:

Die Norddeutschen Börsen-Papiere.

Ausführlicher Commentar zu allen an der Berliner Börse courshabenden **in- und ausländischen** Staats- und Prämien-Anleihen, Pfand- und Renten-Briefen, Bank-, Industrie- und Eisenbahn-Effecten, von **A. Saling**, Redacteur der „Berliner Börsenzeitung“. **Zweiter Jahrgang 1868 bis 1869.** 40 Bogen auf Schreib-Velin, in Taschenformat geb. 2 Thlr. **Unentbehrlich für Verwaltungsbureaux, Banquiers, Kapitalisten, Handlungsbesessene etc.**

Das Buch ist sorgfältig revidirt und berichtet, bis auf den heutigen Tag ergänzt, um 10 Bogen Text und 35 neue Papiere vermehrt. Unter letzteren befinden sich auch bereits die in allerneuester Zeit in den Börsenverkehr gekommenen Pfandbriefe des Berliner Pfandbrief-Instituts, Ital. Tabak-Obligationen, Rudolphsbahn, Charkow-Asowbahn, Finnische Loose, sowie auch die Oesterr. neue Rente (mit Coupons-Tabellen, einer Uebersicht der Einkommensteuerstufen von 0, 7, 10, 16, 20%, Gewinnsteuer von 15 und 20% etc.), Leipzig-Dresdener Stammactien, Magdeb.-Leipziger Prioritäten, Leipz. Bank etc. etc. Besonders ist den sämtlichen Bahnen eine übersichtliche Darlegung der Betriebsergebnisse der beiden letzten Jahre und die detaillirte Verrechnung des Reingewinns hinzugefügt, aus der unter Zugrundelegung der Einnahmen pro 1868 mit Leichtigkeit die für das laufende Jahr ungefähr entfallende Dividende berechnet werden kann.

Vorrätig bei

M. G. Priber,

Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse.

In der Haude- und Spener'schen Buchhandlung in Berlin erschien so eben, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig vorrätig in der **Hinrichs'schen Buchhandlung**, Grimma'sche Strasse No. 16 (Mauricianum) Gewölbe 8, und bei **L. A. Kittler**, Querstrasse No. 34.

Die Norddeutschen

Börsen-Papiere.

Ausführlicher Commentar zu allen an der Berliner Börse courshabenden **in- und ausländischen** Staats- und Prämien-Anleihen, Pfand- und Renten-Briefen, Bank-, Industrie- und Eisenbahn-Effecten, von **A. Saling**, Redacteur der „Berliner Börsenzeitung“. **Zweiter Jahrgang 1868 bis 1869.** 40 Bogen auf Schreib-Velin, in Taschenformat geb. 2 Thlr. **Unentbehrlich für Verwaltungsbureaux, Banquiers, Kapitalisten, Handlungsbesessene etc.**

Das Buch ist sorgfältig revidirt und berichtet, bis auf den heutigen Tag ergänzt, um 10 Bogen Text und 35 neue Papiere vermehrt. Unter letzteren befinden sich auch bereits die in allerneuester Zeit in den Börsen-Verkehr gekommenen Pfand-Briefe des Berliner Pfandbrief-Instituts, Ital. Tabak-Obligationen, Rudolphsbahn, Charkow-Asowbahn, Finnische Loose, sowie auch die Oesterr. neue Rente (mit Coupons-Tabellen, einer Uebersicht der Einkommensteuer-Stufen von 0, 7, 10, 16, 20%, Gewinnsteuer von 15 und 20% etc.), Leipzig-Dresdener Stammactien, Magdeburg-Leipziger Prioritäten, Leipziger Bank etc. etc. Besonders ist den sämtlichen Bahnen eine übersichtliche Darlegung der Betriebs-Resultate der beiden letzten Jahre und die detaillirte Verrechnung des Reingewinns hinzugefügt, aus der unter Zugrundelegung der Einnahmen pro 1868 mit Leichtigkeit die für das laufende Jahr ungefähr entfallende Dividende berechnet werden kann.

Gründlicher Unterricht im **Französischen, Englischen** und in der **Stenographie** (für Damen sind noch einige Nachmittagsstunden frei) **Grimma'sche Strasse Nr. 15, 3 Treppen.** Das Nähere Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Die von mir auf hiesigem Platze bis heute betriebene

Deutsche Leihbibliothek

ist jetzt in den Besitz des Herrn **G. A. Schmidt** aus Großhain übergegangen.

Meine

Sortiments - Buchhandlung

sowie die mir eigenthümlich gehörige

Englische, Französische und Italienische

Leihbibliothek

werde in den bisher innegehabten Localitäten bis Neujahr 1869 fortbetreiben, dann aber in ein anderes Local verlegen und f. B. meinen geehrten Kunden weitere Mittheilung in Bezug hierauf zugehen lassen.

Leipzig, den 15. November 1869.

Hermann Schmidt jun.

Agentur- und Commissions-Geschäft

von **Z. J. Peters**, Oldenburg (Großherz. Oldenburg), besorgt den Kauf und Verkauf von Waaren in Commission, Consignation und nach Probe. Gibt Auskunft über Handelshäuser und Handelsverhältnisse jeder Art. Besorgt Incasso von Wechseln und Wertpapieren. Beste Referenzen.

Schönst scherzhafteste Gedichte,

allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polterabend-scherze, Toaste, etc. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch wird das. für nur 4 in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste, Tafellieder etc. werden stets sehr beliebt und aufs Schnellste gefertigt **Elisenstr. 19 part.**

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder heilt **G. N. Schumann**, Königsstrasse 2B, IV.

Photographien,

Kupferstiche, Oelbilder

und dergleichen werden bei großer **Nahmen-Auswahl** in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billigst eingeraht. **Bergoldungen** alter Spiegel und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von **F. A. Wedel**, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Bestellungen in Gold und Silber,

so wie alle **Reparaturen, galv. Bergoldungen** etc. werden sauber und billig gefertigt bei

N. Schweigel, Klosterstrasse Nr. 5, III.

Damenhüte, Capoten und Kapuzen werden billig und schnell gefertigt **Schletterstrasse Nr. 13, part. Matilde Altermann.**

Bug wird in und außer dem Hause sauber und geschmackvoll gearbeitet **Brühl Nr. 60, schwarzes Hufeisen, zwei Treppen vornheraus.**

Bolants

in allen Breiten und Stärken werden schnell gepreßt, so wie alle feine Wäsche sauber und billig geplättet **Rosenthalgasse, Haugs Schuhfabrik, 4. Etage vornheraus.**

Weihnachts-Sachen,

Rüchen, Puppenstuben und dergleichen Sachen werden reparirt. — Adressen beim Kaufmann **Grunert**, Königsplatz, oder **Madame Heilmann**, Promenadenstrasse, niederzulegen.

Steppröcke!

so wie alle feine Herren- und Damenwäsche wird sauber und billigst in und außer dem Hause auf Nähmaschine gefertigt; auch würden einige Tage in der Woche geehrten Damen, welche selbst im Besitz von Nähmaschinen sind, abgegeben werden.

Gefällige Adressen bittet man **Universitätsstrasse Nr. 12** bei Herrn **J. W. Ihle** niederzulegen.

Alle **Bug- und Schneiderarbeit** wird gefertigt und entgegengekommen **Katharinenstrasse Nr. 5** im Hausstand.

Bugarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angenommen **Sophienstrasse Nr. 16, 4. Etage.**

Thüringische Eisenbahn.

Auf unsern Stationen Leipzig und Markransteden findet eine Desinficirung der Viehwagen von jetzt ab nicht mehr statt.
Erfurt, am 13. November 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der billigste und reichhaltigste Kalender!!

Payne's III. Familienkalender f. 1869

80 Seiten Text und 1 Stahlstich für 5 Sgr.

mit einem brillanten Stahlstich: „Die Heimkehr des Jägers“
enthält auf 80 Seiten ca. 40 Illustrationen, über 100 verschiedene Erzählungen, Recepte, Gedichte und Aufsätze. Unter diesen: Vollständiges Messen- und Märkte-Verzeichniß, Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender, Ebbe- und Fluth-Tabelle, ausführliche Erklärung des Post- und Telegraphenwesens u. c.

Als Gratis-Beigabe: Schiller's Gedichte.

Zu haben in jeder soliden Buchhandlung.
Preis 5 Ngr.

Verlag von A. H. Payne.

Auflage circa 250,000 Exemplare.

Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachsse u. Co., Roßstr. 8.

O. A. Walther,

Alle Druckerarbeiten elegant und billig, Rechnungen, Speise-, Wein- und Einladekarten 100 5 Ngr. Lithogr. Anstalt in

Vorzeichnungen

für Stickerei, Kettenstich, Besatz u. c. werden auf jede Art Stoffe geschmackvoll, schnell und billigst ausgeführt

Grimma'sche Straße 22, II. Etage.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **M. Bühne, Schneider, Theaterplatz 7, 4. Et.**

Pariser Handschuh-Färberei

in 17 verschiedenen Farben, Garantie für Echtheit, bei **J. Molwitz, Petersstraße Nr. 39, Hausstand.** Auch werden Handschuhe schnell und gut gewaschen.

Aufpoliren

von Meubles, dergl. Reparaturen werden gut und billigst besorgt. Offerten bittet man im Meubles-Magazin, Grimma'sche Straße Nr. 31, I. niederzulegen.

Welsachen, getragene und neue werden schön und billig aufgearbeitet und verfertigt. **F. W. Friedemann, Kürschnermeister, Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.**

Herrenkleider

aller Art werden neu gefertigt, so wie modernisirt, gereinigt und gebessert, auch Knabenanzüge werden gut und billig gefertigt. **A. Niemann, Mendelssohnstraße 1, 1. Etage.**

Oberhemden zu nähen und Wäsche zu flicken wird in und außer dem Hause angehen. **Adr. Gr. Windmühlenstr. 49, Productengesch.**

Zum Fertigmachen angefangener Stickereien, wie auch zum Füllen, empfiehlt sich eine geübte Stickerin den geehrten Damen bestens. **Werthe Adr. bittet man bei Frau Bachmann, Nicolaistraße Nr. 46 im Gewölbe niederzulegen.**

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. **Petersstraße 3, Sandst. Weststraße 54, 4 Tr.**

Getragene Handschuhe

werden in 14 Farben wie neu gefärbt, auch schnell und billig gewaschen. **Galle'sche Etage II, Sandst.**

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorkauf gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorkauf gegeben. **M. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulz.**

Getragene Capuzen und Hüte werden vom Schmutz gereinigt und wieder modernisirt, so wie neue verfertigt, auch Damen- und Kinder-Garderobe nach der jetzigen Mode gearbeitet. **Hohe Straße Nr. 36, 2 Treppen.**

Ein Meubleswagen

fährt 1. December leer nach Altenburg. — Adressen abzugeben: **Barbierstube M. Kling, Universitätsstraße.**

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Packeten zu 8 Ngr und halben zu 5 Ngr bei Herrn **Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Die allein echte

Theorseeife



von **Sigmund Elkan** in Halberstadt in Originalstücken à 5 Ngr beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Zahnseife und Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim, zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfehlen in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7 1/2 Ngr. nur allein echt

C. F. Schubert, Theodor Pätzmann,

Brühl 61. Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Neueste Pariser Gold-Double-Artikel, Brochen, Ohrringe, Uhrschlüssel, Manschettenknöpfe, sowie sämtliche Posamentir-Waaren preiswerth bei

Emil Wagner, Neumarkt 42.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 324.]

19. November 1868.

Kammermusik.

Leipzig, 18. November. Die zweite Abendunterhaltung für Kammermusik im Saale des Gewandhauses am 17. November brachte zum ersten Male eines der beiden Duette für Violine und Viola, welche W. A. Mozart während seines Besuchs in Salzburg im Jahre 1783 für Michael Haydn arbeitete, als dieser vom Erzbischof einen Auftrag, solche zu componiren, erhalten hatte und wegen Kränklichkeit demselben nicht nachkommen konnte. Da Mozart für die Existenz eines befreundeten Musikers die Arbeit unternahm, so setzte er auch seine besten Kräfte an genanntes Werk, auf welche er selbst Werth zu legen pflegte. In der That sind die beiden Duette von unvergänglicher Schönheit und es ist daher Herrn Concertmeister David der aufrichtigste Dank zu zollen, daß er für die Wiederbelebung so eifrige Sorge trägt. Hoffentlich werden wir in diesem Winter auch das zweite Duo hören, da das erste in G dur einen seltenen Enthusiasmus hervorrief. Die Ausführung der schönen Composition, welche zugleich als Muster für den zweistimmigen Instrumentalsatz dienen kann, war aber auch in jeder Beziehung eine vollendete, indem sowohl Herr Röntgen als Interpret der Violinstimme als auch Herr Concertmeister David bei der Reproduction der Violapartie musterhafte Technik in Verbindung mit edelster Auffassung und feinstem Geschmack entwickelten. Alle Nuancen, alle charakteristischen Züge, die subtilsten Schattirungen, wie sie jedenfalls den Intentionen des Schöpfers entsprachen, kamen zur vollsten Geltung, daher auch die Zuhörerschaft den beiden ausgezeichneten Virtuosen durch doppelte Hervorrufe und stürmische Acclamationen dankte.

Das andere zum ersten Male aufgeführte Werk des Abends war die von Ferdinand David bearbeitete und mit Pianofortebegleitung versehene Sonate für Flöte und beifertigen Bass von G. Fr. Haendel, deren Schönheiten durch Herrn Barge, Mitglied des hiesigen Orchesters, in das rechte Licht gestellt wurden. Die gedankentief und formvolle Schöpfung hinterließ die nachhaltigste Wirkung, weil Herr Barge seine virtuose Fertigkeit den Gedanken des Tonschöpfers dienstbar machte und nicht sich selbst, sondern das Product zu vermitteln suchte. Dies ist eben die eigentliche Aufgabe des Virtuositenthums, während alle technische Kunstfertigkeit dem ernstern Musiker als verwerflich erscheint. Herr Barge ist, um auch die äußeren Vorzüge seiner künstlerischen Bildung zu berühren, im Besitze eines schönen Tones, seine Athemtheilung bekundet die sorgfältigsten Studien, und die melodische Phrasirung sowie Beherrschung der Passagen ließen seine gediegene Richtung und Gründlichkeit deutlich erkennen.

Von Ensemblewerken hörten wir das kürzlich erwähnte von den Herren Röntgen, Haubold, Hermann und Hegar meisterhaft gespielte D dur - Streichquartett von J. Haydn, dessen Frische und Anmuth stets erquickend und dessen Wirkungskraft im letzten Satze, welcher mit eminenten Virtuosität ausgeführt wurde, den Culminationspunct erreicht. Ebenso erwarb sich Herr Concertmeister Röntgen, einer unserer vorzüglichsten Musiker-Virtuosen, im besten Sinne des Wortes, durch die Reproduction der ersten Violinpartie im Streichquintett C dur Op. 29 von Beethoven die uneingeschränkste Anerkennung, welche auch seinen Collegen, den Herren Haubold, Concertmeister David, Hermann und Hegar, im vollsten Maße zu Theil ward, da dieselben in gleicher Weise mit Hingebung dieses schöne Werk der dankbaren Zuhörerschaft vorführten. Bei solcher Interpretation konnte man wohl erkennen, wie in dem Werke der Glanz und Grazie der Jugend mit der Reife und Würde des Mannes um die Palme streiten.

Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung vom 27. November fuhr das preussische Abgeordnetenhaus mit der allgemeinen Debatte über den Staatshaushalts-Etat für 1868 fort. Abgeordneter Birchow: Die Verhältnisse, in denen wir uns befinden, sind sehr anomale. Die Deckung des Deficits für den preussischen Staat und den Norddeutschen Bund sollte gesucht werden im Zollparlament, das doch kein Interesse an unserem Deficit hat. Das einzige Bessere wäre doch, daß das, was der Norddeutsche Bund braucht,

auch in den Grenzen desselben aufgetrieben wird. Redner beklagt sodann den Mangel eines Finanzministers im Bunde und rügt es, daß bei einer so wichtigen Verhandlung außer dem Finanzminister kein anderer Minister am Platze ist, daß der Ministerpräsident auf den Prairien Pommerns verweilt (große Heiterkeit) und sich um nichts kümmert. Man sehe daraus, daß zwischen den einzelnen Ministern jeder Zusammenhang fehle. Die einzelnen Minister kämen nur an das Haus, wenn sie für ihr specielles Ressort Geld brauchten und überließen dem Finanzminister allein die Sorge, das Geld aufzubringen. Daraus entstanden große Unzuträglichkeiten, daher kämen die Niederlagen des Finanzministers bei seinen finanziellen Projecten. Redner übt sodann eine sehr scharfe Kritik gegen die „unverantwortliche Stellung“ des Kriegsministers. Für den Finanzminister sei der Zeitpunkt gekommen, daß er seinen Collegen an die Grundsätze erinnere, welche er einst in der bekannten Rede entwickelte. Redner zieht eine Parallele zwischen den Ausgaben für das Kriegsministerium und denen für den Unterricht. Es sei jetzt an der Zeit, nicht weiter vorzuschreiten in immer wiederkehrenden „Verbesserungen“ des Heerwesens, sondern an den Ausbau der innern Freiheiten zu denken. Redner wendet sich besonders gegen den Luxus, den man mit den kleinen Staaten treibt, indem man aus Dankbarkeit für ihre Nachgiebigkeit in militairischen Dingen außerordentlich verschwenderisch ist. Redner verwirft ferner die directen Bundessteuern. Auf dem eingeschlagenen Wege werde man nimmer die Herzen Süddeutschlands gewinnen. Man möge doch nicht glauben, daß die Süddeutschen sich nach dem Anblicke eines Norddeutschen Bundessteuer-Empfängers sehnen. Als Parole für die ganze Bundgeterathung möge man das Wort beherzigen: Haltet Frieden und gebet Freiheit! (Lebhafte Beifall links.) — Der Finanzminister: Ich hätte nicht gewünscht, daß der Herr Ministerpräsident mit in die Debatte hineingezogen würde. Wohl Niemand bedauert es mehr, daß der Herr Ministerpräsident den Berathungen fern bleiben muß, als dieser selbst. Gerade dadurch, daß er sich zu eifrig den Geschäften des Landes gewidmet, ist er in die Lage gekommen, sich zurückziehen zu müssen. Ich hoffe indes, daß der Herr Ministerpräsident in nächster Zeit, hoffentlich schon Anfang des nächsten Monats, sich seinen Geschäften wieder widmen können. (Lebhafte Beifall.) — Abgeordneter von Hennig: Dadurch, daß man die Einnahmen vermehren wolle, sei durchaus nicht ausgesprochen, daß man die Lasten des Volkes vermehren wolle. Das gegenwärtige Steuer-System sei keineswegs so vollkommen, daß es nicht verbessert werden könne, und daß schon rein dadurch Mehr-Einnahmen zu erzielen wären. Redner wendet sich energisch gegen den Abgeordneten Birchow. „Derselbe hatte kein Recht, uns „Frieden!“ zuzurufen. Wir sind keine Soldaten und wollen keinen Krieg! (Bravo rechts.) Wir haben nur mit schwerem Herzen für die Bundesverfassung gestimmt. Wir haben dieselben Mängel gefunden, welche der Herr Abgeordnete allein entdeckt zu haben sich vindicirt. Aber trotzdem haben wir doch für dieselbe gestimmt, aus Gründen, die schon oft genug erörtert worden sind, und es thut uns durchaus nicht leid, es gethan zu haben. — Abgeordneter Faucher spricht sich für die Einführung einer Einkommensteuer im Bunde aus; und zwar möge man so schnell wie möglich damit vorgehen, auf daß die Bevölkerung sich um so eher daran gewöhne (große Heiterkeit). Redner wendet sich zu der Tabaksteuer und findet, daß eine solche eine der gerechtesten Steuern wäre. Kein anderes Steuerobject sei so gut als der Tabak wegen der so großen Verschiedenheit der Preise. Redner schließt, indem er gegen die Matricularumlagen spricht und noch einmal die Einführung einer beweglichen Einkommensteuer warm empfiehlt. — Die Abstimmung wird vertagt. Ueber die schon mehrfach erwähnte Wahlrede Lord Stanley's sagt ein wohlunterrichteter Correspondent der „Kölnischen Zeitung“: Was der leitende englische Minister von dem sichern Erbe Preussens in Deutschland sagte, daß die Friedenspolitik des Berliner Cabinets verbürge und auch von den französischen Staatsmännern je länger je mehr gleichmüthig werde hingenommen werden, kann in Paris seine Wirkung nicht verfehlen. Die unbestimmten und widersprechenden Gerüchte, die über eine Unterredung Stanley's mit dem Kaiser Napoleon in Paris während des Spätsommers verbreitet waren, erhalten dadurch einen sichern Boden

in den Sinne, das Frankreich bei einem Vorgehen gegen Preußen auf Englands wohlwollende Neutralität nicht unter allen Umständen würde rechnen können. England hat damit noch keineswegs irgend wem seine active Hilfe in Aussicht gestellt. Hat doch Stanley umgekehrt die Nichteinmischung in festländische Handel als das Ideal der englischen Politik gepriesen. Aber daß er für die deutsche Einheitsbewegung unter Preußens Auspicien offene Sympathien kundgegeben und ihr mit hellem Blick den endlichen unaufhaltsamen Sieg verheißt hat, ist ein Ereigniß, dessen Bedeutung die französische Regierungskreise so wenig wie die österreichischen unterschätzen werden.

Die französische Regierung bemüht sich, so gut es angehen will, gute Miene zum bösen Spiele zu machen, und so fand die Rede Lord Stanley's wenigstens in dem Theile, der den Orient und die Türkei betraf, Aufnahme ins Bulletin des „Moniteurs.“ Freilich wurde der auf Deutschland bezügliche Passus und Alles, was dessen „unvermeidliche Einigung unter Preußens Führung“ anbetraf, ruhig und ohne weitere Bemerkung weggelassen. Da augenblicklich die Frage nicht von Deutschland aus in Anregung gebracht worden, so hält man es nicht für angemessen, für jetzt näher auf die Möglichkeiten, die sie in sich birgt, einzugehen, und die Parole des auswärtigen Amtes lautet daher für alle befreundeten Blätter: „Lord Stanley's Rede ist lediglich Wohlwunders und als solches entzieht es sich der Kritik der fremdländischen Diplomatie.“

Die Sitzungen der Delegationen haben am 16. November in Pest begonnen. Die Worte, mit welchen Frhr. v. Beust die Sitzung der cisleithanischen Delegation eröffnete, waren ersichtlich gegen diejenigen Mitglieder der Delegation gerichtet, welche neulich aus der Delegation ausgetreten waren, weil es ihrem cisleithanischen Bewußtsein widerspreche, den Schwerpunkt der österreichischen Politik auch nur momentan nach der ungarischen Hauptstadt verlegt zu sehen. Frhr. v. Beust suchte dem gegenüber nachzuweisen, daß in dem abwechselnden Tagen der Delegationen in Wien und Pest, welches übrigens in der Verfassung vorausgesehen ist, eher eine Stärkung des neugeschaffenen Verhältnisses beider Reichshälften und damit des Gesamtreiches zu finden sei. Einen gewissen Mißklang zu diesen hoffnungsvollen Äußerungen des Reichskanzlers bilden die Bemerkungen des Präsidenten der ungarischen Delegation, Somssich, welcher bei Eröffnung derselben das ganze Institut der Delegationen als eine Art Nothbehelf für den Augenblick hinstellte, welcher der künftigen Verbesserung sehr bedürftig sei.

Die Gährung ist in Spanien sichtbar im Zunehmen. Der sicherste Beweis ist das vielseitige Verlangen von Provinzialstädten nach Befestigungen. Prim, der seine Truppen nicht verkrümmeln will und darf, läßt in Neucastilien ein großes mobiles Corps aufstellen, das mit den Eisenbahnen zu jeder Stunde Colonnen auf bedrohte Punkte werfen kann. In Madrid haben die gemäßigten Elemente bis jetzt die Oberhand; in Barcelona tobten die Studenten über das Wahldecret, welches Mündigkeit, die erst mit vollendetem 25. Jahre in Spanien eintritt, verlange und dadurch die jüngere Generation, die eifrigste für die Freiheit, von der Wahlurne fernhalte. In Valladolid erfolgte wieder eine Kundgebung für Cultusfreiheit. In Sevilla sieht es noch immer unheimlich aus, eben so in Murcia. Die Monarchisten und die Republikaner feilschten wochenlang um einen Compromiß, der jetzt in einem Wahlmanifeste vorliegt, das sich auf dem Papier recht gemüthlich ausnimmt, aber man weiß ja, wie es mit solchen Documenten geht, wenn die Leidenschaften in hellen Flammen lodern. Bis jetzt gleicht die spanische Revolution freilich einem ungeheuren Kohlenmeiler, der den Brennstoff zu künftigen Schmelzprocessen zubereitet.

* Leipzig, 18. November. Heute Vormittag fand die Einweisung des zum besoldeten Stadtrath erwählten Herrn Advocat Schilling auf dem Rathhause in herkömmlicher Weise statt.

* Leipzig, 18. November. Einer Mittheilung des „Sächs. Wochenblatts“ zufolge war die Wahl des Herrn Professor Domherr Dr. Brückner zum weltlichen Mitgliede im Kirchenvorstand des hiesigen Nicolai-Kirchspiels von Seiten der Kirchen-Inspection beanstandet worden, weil der Gewählte als amtierender Geistlicher (er ist bekanntlich erster Universitätsprediger) nicht zum weltlichen Mitgliede wählbar sei. Auf eingelegten Recurs haben Kreisdirection und Cultusministerium die Wahl für gültig anerkannt, da Brückner's Hauptamt als akademischer Lehrer ein weltliches, sein Predigeramt nur ein Nebenamt sei, das hauptsächlich einen Lehrzweck habe.

* Leipzig, 18. November. Gestern Abend fand in „Stadt Wien“ eine zahlreich besuchte Versammlung von Mitgliedern der Leipziger Schützengesellschaft statt, um über die heute über 8 Tage stattfindende General-Versammlung und hauptsächlich über die damit verbundene Neuwahl des Vorstandes im Voraus ein Einverständnis zu erzielen. Es wurde deshalb gestern Abend der Beschluß gefaßt, ein aus 5 Mitgliedern bestehendes Comité zu erwählen, welches sich mit Aufstellung einer Candidatenliste zu beschäftigen und in der am künftigen Sonnabend stattfindenden anderweitigen Versammlung Bericht zu erstatten haben wird.

* Leipzig, 18. November. Im Rudolph-Beck'schen Kunst-Auctions-Institut (Kochstraße Nr. 10) kommt täglich Montag (den 23. d. M. u. ff.) eine große Reihe von schönen Aquarellen und Handzeichnungen neuerer deutscher und holländischer Künstler so wie Radirungen und Kupferstiche in reicher Auswahl zur Versteigerung. Die Blätter stammen zum größeren Theile aus den hinterlassenen Sammlungen des Ritters Moorrens in Aretsch und des Kupferstechers C. Ködel in Leipzig.

* Leipzig, 18. November. In unserer Nachbarstadt Halle/S. hat sich seit einigen Wochen eine freiwillige Turnerfeuerwehr gebildet, welche am vorigen Sonntag mit einer Probe ihrer Thätigkeit an die Oeffentlichkeit trat. Commandant ist der rühmlichst bekannte Dr. Otto Ule. Der regelmäßige Wachdienst wird, sobald das nöthige Local zur Verfügung steht, beginnen. Auch in Magdeburg ist seit kurzem das Feuerlöschwesen einer umfassenden Reorganisation unterworfen worden. — Eine hervorragende Auszeichnung wurde am 13. November dem Turnverein zu Pest in Ungarn zu Theil. An dem gedachten Tage bewilligte der ungarische Landtag demselben auf den Antrag des berühmten Abgeordneten Franz Deak als Unterstützung für die turnerischen Bestrebungen den Betrag von 5000 Gulden.

* Leipzig, 18. November. Am gestrigen Abend fand im Leipziger Salon eine Versammlung der sämtlichen hiesigen Metallarbeiter statt, welche weniger zahlreich besucht war, als im Interesse der Sache, um die es sich handelt, hätte erwartet werden können. Schon am letzten Donnerstag Abend hatte nämlich eine Versammlung der Vorstandsmitglieder der hiesigen Gewerke behufs Beratungen zu Gründung von Gewerkschaften stattgefunden und in dieser Versammlung beschloß man vor definitiver Annahme eines der drei in Frage kommenden Statuten (das Schweizer'sche, das von Dr. Hirsch und das der englischen Trades Unions) eine genaue Prüfung derselben vorzunehmen und zu Anbahnung der weiteren Verhandlungen einen Vorstand, aus den Herren Bebel und Taute als Vorsitzenden, Buchbinder Risse als Schriftführer und Nadler Hoffmann als Cassirer bestehend, zu erwählen. — Die gestrige Verhandlung der Metallarbeiter beschäftigte sich denn nun in der Hauptsache mit Besprechung der Statuten. Nachdem die Versammlung Herrn Schmalz als Vorsitzenden und Herrn Teuscher als Vice-Vorsitzenden erwählt, referirte Letzterer über die zur Zeit in Aussicht genommenen Schritte; er ermahnte die Corporationsmitglieder zu festem Zusammenhalten und sprach sich für Anschluß an die Schweizer'sche Genossenschaft aus. Die Debatte darüber wurde eine ziemlich langwierige, endlich aber faßte man folgende zwei Resolutionen: 1) die heutige Versammlung der Metallarbeiter schließt sich der allgemeinen deutschen Arbeiterchaft, jedoch unter Verwahrung gegen unbedingte Annahme der Statuten, an; 2) die heutige Versammlung wählt einen Vorstand, welcher sich mit dem bestehenden (in der Versammlung bei Zahn erwählten) Comité in Verbindung setzt, um dadurch ein präciseres Vorgehen zu ermöglichen. Beide Resolutionen fanden Annahme, und es wurden als Mitglieder des zuletzt erwähnten Vorstandes die Herren Hartung, Bethge, Rothe und Winkler erwählt.

* Leipzig, 18. November. Se. königliche Hoheit Kronprinz Albert von Sachsen traf gestern Abend 1/2 10 Uhr auf der Rückkehr von den Leßlinger Hofsjagden in Begleitung seines Adjutanten, Hauptmann Grafen Bischoff von Eastädt, mittelst der Magdeburger Bahn hier ein und reiste um 10 Uhr weiter nach Dresden. Die Dienerschaft führte eine Capital-Jagdbeute, eine vom Kronprinzen erlegte 2 Centner schwere Wildsau, mit sich.

— Gestern Abend ist der Großfürst Constantin von Rußland von Altenburg hierher zurückgekehrt und ohne Aufenthalt unter Benutzung der Verbindungsbahn weiter nach Berlin gereist.

— Aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums wurde heute Morgen dem Bodenmeister Knautz der Magdeburger Bahn hier von seinen Berufcollegen und den ihm untergebenen Aufsehern und Bodenarbeitern eine wohlverdiente Aufmerksamkeit zu Theil. Beim Eintritt in das Arbeitszimmer fand der Jubilar sein Schreibpult mit Guirlanden bekränzt und inmitten einen silbernen Pocal, so wie eine Motivtafel als dauerndes Andenken aufgestellt.

— Am Eutritscher Chausseehaus wurde gestern Abend ein Droschkensperd, während der Kutscher, um Chausseegeld zu bezahlen, einen Augenblick vom Bode abgestiegen war, durch das Peitschenthalten eines vorüberfahrenden Omnibus plötzlich scheu und ging mit dem Geschirr durch. Es jagte nach Eutritsch zu und prallte kurz vor dem Dorfe in den Chausseeegraben, wobei der Wagen umgeworfen und vollständig zertrümmert wurde. Glücklicherweise hatte das Pferd in seinem tollen Lauf kein anderes Unheil angerichtet und namentlich Menschen nicht beschädigt.

* Leipzig, 18. November. Das heute erschienene 11. Stück des „Königl. Sächs. Justiz-Ministerial-Blattes“ enthält, außer der schon bekannten Verordnung wegen eigener Uebernahme des Verloges dieses Blattes, eine weitere Verordnung an sämtliche Untergerichte, die Begnadigungsgesuche civilgerichtlich zu Arbeitshausstrafe verurtheilter Militärpersonen, ingleichen deren Einlieferung in die Militärstrafanstalt betr., ferner eine Verordnung ebenfalls an sämtliche Untergerichte, Separatgebühren der bei

biesen Behörden Angestellten betr., endlich eine Bekanntmachung an die Königl. Untergerichte, Schriften für die Gefangenen betr. Diese letztere Bekanntmachung sagt, daß das Justizministerium beschlossen, eine anderwärts im Gefängnisse mit Erfolg gebrachte und sehr empfohlene Erbauungsschrift unter dem Titel: „Die Frage: was fehlt mir noch?“ u. versuchsweise auch bei den Gefangenenhäusern der Königl. Untergerichte verwenden zu lassen, so daß je 20 Exemplare den Bezirksgerichten Dresden und Leipzig, 15 dergleichen dem Bezirksgerichte Chemnitz, je 5 bei den Bezirksgerichten und beziehentlich Gerichtsamtern Annaberg, Borna, Bausen, Eibenstock, Freiberg, Löbau, Meissen, Mittweida, Oschatz, Pirna, Plauen, Rittau, Zwickau, Augustusburg, Dippoldiswalde, Ramenz, Grödenhain, Leipzig I. und II., Delitzsch, Reichenbach, Sayda, Berdau, Wurzen und je 2 Exemplare den übrigen Untergerichten zugetheilt werden sollen. Uebrigens sollen auch von anderen in dieser Beziehung passenden Schriften den betreffenden Behörden Exemplare zugestellt werden.

* Leipzig, 18. November. Gestern Vormittags um 11 Uhr wurde das letzte Gewölbe in der so schnell und glücklich empor-gewachsenen Thonberg-Kirche geschlossen. Dieser wichtige Moment im Bau des Gotteshauses veranlaßte eine kleine ernste Feierlichkeit, an welcher die Vertreter der Gemeinde, alle Bauleute u. Theil nahmen.

— Aus Leipzig, 14. November, schreibt man der Dorfzeitung: „Viele Aufsehen erregt die Verwundung eines Schülers, des Sohnes eines Geächteten, durch eine Militärpatrouille, indem einer der Mannschaft dem Knaben mit dem Bajonnet den Hut durchschlug und ihn bedeutend verwundete, und das Alles deshalb, weil der Knabe auch auf dem Trottoir ging, welches die Mannschaft gerade passirte.“ Was ist denn an dieser Geschichte Wahres?

* Leipzig, 18. November. (Gerichtssitzung) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Facillides und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe, verurtheilte heute das königliche Bezirksgericht den 18 jährigen Korbmachergehilfen Gustav Georg S. aus Oschatz, welcher seinem hiesigen Meister in der Zeit von Ostern dieses Jahres, bis gegen die Mitte vorigen Monats, zu sieben verschiedenen Malen zumeist aus ihm zugänglich gewesenen Räumlichkeiten und in zwei Fällen unter Anwendung eines Nachschlüssels aus der Messerverkaufsbude, elf Stück Körbe im Gesamtwerthe von über neun Thaler entwendet und nachmals veräußert hatte, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls unter theilweiser Berücksichtigung des Umstands, daß der Angeklagte die meisten Entwendungen zu einer Zeit verübt hatte, zu welcher er das 18. Altersjahr noch nicht erreicht hatte, zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von vier Monaten.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn Hermann Pöhler, Katharinenstraße 3, Commissionslager der von mir fabricirten

„Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor“

für Leipzig übergeben habe.
Dresden, den 8. Novbr. 1868.

H. Dautz.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das geehrte Publicum ganz besonders auf diese Neuheit aufmerksam zu machen und beregte Zündhölzchen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.
Hermann Pöhler,
Katharinenstraße 3.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Barfußgäßchen,
vis à vis der Kaufhalle.
Ein- und Verkauf
von Juwelen, Gold, Silber,
Münzen u.

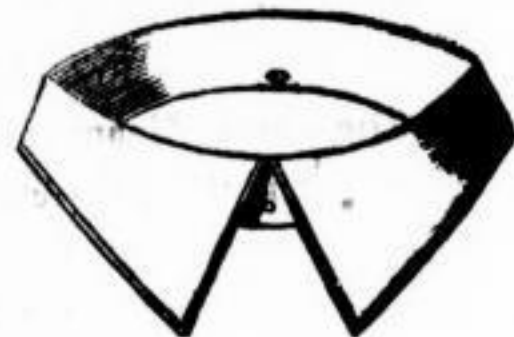
J. Wolff,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
empfehlte sein vollständig assortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager
neuester und geschmackvollster Façon zu sehr soliden Preisen.

Barfußgäßchen,
vis à vis der Kaufhalle.
Bestellungen u. Reparaturen
werden schnell, sauber und
billig gefertigt.

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

- Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à 1 1/6, 1 1/4 u. s. w., die feinsten 1 1/3 u. s. w. pr. Stück.
- Mit Vielefelder Leinen-Einsatz à 1 1/2, 1 2/3 und 2 u. s. w.
- Ganz Vielefelder Leinen à 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 u. s. w.
- Leinene Arbeitshemden à 1, 1 1/6 u. s. w.
- Damenhemden à 1, 1 1/3, 1 2/3, 2 u. s. w.
- Knabenhemden in allen Größen à 20, 25 u. s. w.
- Herren-Manschetten à 5, 7 1/2 u. 10 u. s. w.
- Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 u. s. w.
- Leinene Taschentücher à Ds. 1 1/6, 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 u. s. w.



Englische Kragen, leinene pr. Duzend 1 2/3 und 2 u. s. w. in allen Façons.
Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 u. 20 u. s. w. an,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppellohlen, von 3 u. 15 u. s. w. an,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsleder,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsleder, mit doppel und dreifachen Sohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Zuchten (wasserdicht), Doppellohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz mit Rindslederbesatz, Doppellohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, (Pincastiefel), von feinst. Filz, mit hohem Schaft, Doppellohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Lach, verziert,
- Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
- Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
- Gummischeuhe, in Leder, Blüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
- Gummischeuhe, beste französische,

empfehlte das

Wiener Schuhlager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Wollene Hemden und Jacken,

welche in der Wäsche nicht einlaufen, vom besten engl. Flanell und extra groß gearbeitet

à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr., 1 Thlr. 20 Ngr. u. s. w.

empfehlte

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Prämien-Anleihe

der

Stadt Neapel

eingetheilt

In 163,000 Obligationen zu 150 Frs.

Gemäss der durch Decret Sr. Majestät des Königs von Italien bestätigten Municipalbeschlüsse vom 12., 13. und 14. September a. c. emittirt die Stadt Neapel durch öffentliche Subscription 163,000 Prämien-scheine à 150 Frs., welche jährlich 7 Frs. Zinsen tragen und binnen 50 Jahren *al pari* und mit Prämien von Frs. 100,000, Frs. 70,000, Frs. 50,000, Frs. 40,000 u. s. w. zurückzahlen sind, wie dies in den, laut anderseitigen Tilgungsplanes stattfindenden, 28 vierteljährlichen und 86 halbjährlichen Ziehungen durch das Loos festgestellt werden wird.

Zinsen-, Prämien- und Capitalzahlungen sind von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen Steuer befreit, indem die Stadt Neapel vertragsmässig verpflichtet ist, dieselbe zu übernehmen und dem Staat direct zu entrichten.

Die Auszahlung der halbjährlichen Zinsen (mit Frs. 3. 50 Cs. erfolgt bis zu dem Semester vor der Zahlfälligkeit des Capitals und zwar, wie die der ausgelosten Obligationen, in französischem Golde oder in der Landesvaluta zum jeweiligen Course für kurze Wechsel auf Paris am 1. Mai und 1. November jeden Jahres in **Paris, Genf, Berlin, Leipzig, Breslau, Frankfurt a. M., Florenz und Neapel.**

Einschliesslich dieses Anlehens beträgt die Schuld der Stadt Neapel — der viertgrössten Europas — ungefähr 35 Millionen Frs. Das Anlehen ist garantirt durch die directen und indirecten Einnahmen der Stadt und durch deren Immobilienvermögen.

Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf 120 Frs. pr. Obligation, zahlbar

Franken 20. — bei der Subscription,

„ 20. — gegen Auslieferung der Interimsscheine nach erfolgter Repartition und laut deshalb zu erlassender Bekanntmachung,

„ 20. — vom 10—15. Februar 1869,

„ 20. — vom 10—15. Mai 1869,

„ 20. — vom 10—15. August 1869,

Franken 20. — abzüglich des Coupons

von 3 Frs. 50 Cs. also 16. 50. vom 10—15. November 1869.

Frs. 116. 50.

Die erste Ziehung findet ausnahmsweise am 9. Januar 1869 statt.

Die mit 40 Frs. eingezahlten Interimsscheine nehmen Theil an der Ziehung vom 9. Januar 1869,

die mit Frs. 60. — an der 2ten vom 1. Mai 1869,

die mit „ 80. — an der 3ten „ 1. Juni 1869,

die mit „ 100. — an der 4ten „ 1. September 1869.

Die Prämien-scheine erhalten Zinsgenuss vom 1. November 1869 an, für anticipirte Einzahlungen werden 6% Zinsen pro anno vergütet.

Durch Erlegung von Frs. 116. 50 Cs. im Ganzen bei der Repartition erhält man die Berechtigung auf einen Prämien-schein mit Zinsgenuss vom 1. Mai 1869 an.

Wenn Einzahlungen an den festgesetzten Terminen nicht geleistet worden sind, so können die betreffenden Obligationen für Rechnung der Subscribenten resp. der Inhaber der Interimsscheine ohne vorherige Anzeige an den Börsen der Emissionsplätze verkauft werden, doch bleibt es vorbehalten, nachträgliche Einzahlungen mit Vergütung von 6% jährlichen Verzugszinsen anzunehmen.

Die Subscription findet statt am 18., 19., 20., 21. November a. c. in **Neapel** im Stadthause, ausserdem in **Paris, Hamburg, Breslau, Genf, Frankfurt a. M. etc.,**

in **Berlin und Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut.**

Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction sämmtlicher Zeichnungen ein.

Die Subscription zu der vorstehenden Anleihe findet am 18., 19., 20., 21. November a. c. in dem Comptoir des Unterzeichneten statt, woselbst auch Prospecte entgegengenommen werden können.

Die Einzahlungen sind in franz. Golde, in stempelfreien à Vista-Wechseln auf Paris oder in Preuss. Ort., zum Course von 81 $\frac{1}{10}$ Thlr. für 300 Frs., zu leisten.

Berlin und Leipzig, den 11. November 1868.

H. C. Plaut.

Ziehungs-Plan der 163,000 Obligationen von 150 Franken, 7 Franken jährliche Zinsen tragend.

Während der ersten zwei Jahre finden jährlich vier Ziehungen statt (vom 1. December 1868 bis 1. September 1870.)

1. December.			1. März.			1. Juni.			1. September.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	25,000	25,000	1	40,000	40,000	1	20,000	20,000
1	2,000	2,000	1	1,000	1,000	2	500	1,000	1	1,000	1,000
2	1,000	2,000	2	500	1,000	2	400	800	2	400	800
3	500	1,500	3	400	1,200	4	300	1,200	3	300	900
13	250	3,250	13	250	3,250	11	250	2,750	13	250	3,250
20		108,750	20		31,450	20		45,750	20		25,950

Anzahl der Prämien 160
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 109
269

Vier Ziehungen jährlich während fünf Jahre (vom 1. December 1870 bis 1. September 1875).

1. December.			1. März.			1. Juni.			1. September.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	25,000	25,000	1	30,000	30,000	1	20,000	20,000
1	1,500	1,500	1	1,000	1,000	1	1,000	1,000	2	500	1,000
2	1,000	2,000	3	400	1,200	3	400	1,200	3	400	1,200
3	400	1,200	4	300	1,200	4	300	1,200	4	300	1,200
13	250	3,250	11	250	2,750	11	250	2,750	10	250	2,500
20		107,950	20		31,150	20		36,150	20		25,900

Anzahl der Prämien 400
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 798
1198

Halbjährliche Ziehungen dreizehn Jahre (vom 1. December 1875 bis 1. Juni 1888).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	35,000	35,000	1	20,000	20,000
1	1,000	1,000	1	1,000	1,000
2	500	1,000	2	500	1,000
3	400	1,200	4	300	1,200
13	250	3,250	12	250	3,000
20		41,450	20		26,200

Anzahl der Prämien 520
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 19750
20270

Halbjährliche Ziehungen fünfzehn Jahre (vom 1. December 1888 bis 1. Juni 1903).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	30,000	30,000	1	15,000	15,000
1	1,000	1,000	2	500	1,000
3	400	1,200	4	400	1,600
4	300	1,200	5	300	1,500
11	250	2,750	8	250	2,000
20		36,150	20		21,100

Anzahl der Prämien 600
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 46438
47038

Halbjährliche Ziehungen zehn Jahre (vom 1. December 1903 bis 1. Juni 1913).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	25,000	25,000	1	15,000	15,000
1	1,000	1,000	1	1,000	1,000
3	400	1,200	4	400	1,600
4	300	1,200	5	300	1,500
11	250	2,750	9	250	2,250
20		31,150	20		21,350

Anzahl der Prämien 400
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 55957
56357

Halbjährliche Ziehungen vier Jahre (vom 1. December 1913 bis 1. Juni 1917).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	50,000	50,000	1	20,000	20,000
2	1,000	2,000	1	1,000	1,000
5	400	2,000	5	400	2,000
10	300	3,000	10	300	3,000
12	250	3,000	13	250	3,250
30		60,000	30		29,250

Anzahl der Prämien 240
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 29883
30123

Halbjährliche Ziehung ein Jahr (vom 1. December 1917 bis 1. Juni 1918).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	70,000	70,000
2	1,000	2,000	1	4,000	4,000
5	400	2,000	5	400	2,000
10	300	3,000	10	300	3,000
12	250	3,000	13	250	3,250
30		110,000	30		82,250

Anzahl der Prämien 60
Anzahl der pari zurückzuzahlenden Obligationen 7685
7745

Gesamt-Tilgungsplan.

In den Jahren	Anzahl der Jahre.	Anzahl der Ziehungen.	Anzahl der gezogenen Obligationen.
1868—1870	2	8	269
1870—1875	5	20	1198
1875—1888	13	26	20270
1888—1903	15	30	47038
1903—1913	10	20	56357
1913—1917	4	8	30123
1917—1918	1	2	7745
	50	114	163000

Die am ersten December und ersten März gezogenen Obligationen werden am darauffolgenden ersten Mai, die am ersten Juni und ersten September gezogenen Obligationen am darauffolgenden ersten November ausbezahlt.

Ausverkauf

von echten Meerscham-Pfeifen und Spigen aus der Fabrik von J. Diessl's Wwe. & Sohn in Wien in sehr großer Auswahl bei **Gustav Roessiger, 15. Auerbachs Hof 15.**

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof Nr. 15,

empfehlte sein Lager von **Albums, Boesie, Mappen, Notizbücher, Spiele, Modellirbogen, Zuschkasten, alle Sorten bunte Papiere und Bilderbogen, Federkasten, Canevas und Buchzeichen zum Besticken, Kinderhelme, Goldborden zu sehr billigen Preisen.**

Schreibe- und Zeichenbücher,

linirt und unlinirt, nur mit bestem Papier, empfiehlt billigt **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Stahlfedern u. Federhalter

in großer Auswahl empfiehlt billigt **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Abziehbilder,

in Cartons und ausgeschnitten, sehr große Auswahl, empfiehlt billigt **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Beste Bleistifte,

als: **Comptoirbleistifte, f. Zeichenstifte, Stenographenstifte, Kxlographenstifte, Mouffelinistifte, Forstmannstifte, Steinhauerstifte, Tischlerstifte, Holztafchenstifte, Papier-Bleistifte, Zirkelstifte, Holzgrades-Blei, Wischblei, Bleistiftspitzer beste, Gummi, Tusche, schwarze Kreide, rothe, blaue, grüne Pastell- und Poststifte, bewegliche Patent-Bleie aller Arten, Tabletten und feinste Stifte in Etuis, Paper Binders und Falzbeine** empfiehlt in sehr großer Auswahl **NUR** Prima-Waare **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Geprägtes Briefpapier

mit verzierten Buchstaben und Namen in weiß und farbig Belin, gerippt, linirt, Jarvit 60 Bogen 10 \mathcal{R} , 100 Bogen 15 \mathcal{R} , prima, empfiehlt **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Feine Taschenmesser

mit Horn-, Neusilber-, Elfenbein-, Perlmutter-, Schildpatt-Be-schalung, feinsten Stahl, empfiehlt billigt **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Lyoner schwarze Kleider-Laffete,

so wie schwarze Lyoner Sammete in bester Qualität werden unter Preis ausverkauft! **Reichstraße Nr. 13 im Eckgewölbe.**

Neuheiten

in **Blousen, Fichus, Chemisettes, Ball-Koben, Gauden, Capotten, Baschlicks** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreuzer,

Grimma'sche Straße 8.

Nur bis Anfang December

offerire ich eine Auswahl vorzüglicher Kunst-gussgegenstände, als:

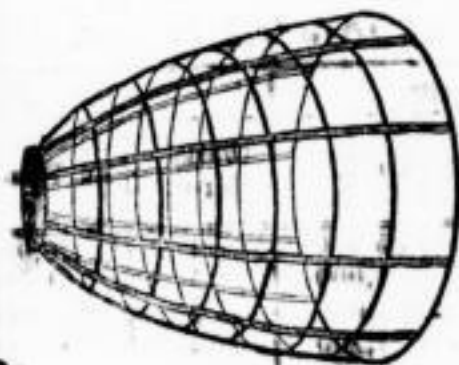
Etageren, Kleiderhalter, Gruppen, Vasen, Weinkühler, Figuren, Girandolen, Leuchter, Spiegel, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Feuerzeuge etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Herrschaften, welche ein geschmackvolles Geschenk zu billigen Preisen sich reserviren wollen, lade ich zu baldgefälliger Entnahme ergebenst ein.

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse.

Weißwaren-Handlung

und
Stahlreißrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG

Peter- und
Schillerstrassen - Ecke.

Schleier

in allen Façons und Qualitäten von 3 \mathcal{R} an empfiehlt

Gustav Kreuzer,

Grimma'sche Straße 8.

Buckskinhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl **A. Enders, Bübnergewölbe Nr. 2.**

E. Schmidt

empfehlte sein Lager fertiger Herren-Stiefel zum Fabrikpreis, besonders **wasserdichte Stiefeletten** unter Garantie.

NB. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden in 24 Stunden gut und billig geliefert.

Reichstraße Nr. 3,
dem Burgkeller vis à vis,
Reichstraße Nr. 3.

Eine Partie eiserne Etagenöfen werden, um das Lager damit zu räumen, zu bedeutend herab-gesetzten Preisen verkauft bei

Bruns & Zangenberg,
Eisenhandlung am Röhrlas, im Kurprinz.

Ausverkauf

einer großen Partie Kinder-Spielwaren in Weißblech **Markt Nr. 86 bei M. Sever.**

Marie Miers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfiehlt unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr Lager

Gardinen in reichster Auswahl,

Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 \mathcal{R} an,
 Regligestoffe, Piques glatt und geräuhrt, Bettdecken, Corsetten,
 Mull zu Ballkleidern, Tüll, Gaze, Tarlatan,
 Remetten in Blonsen, Fichus, Chemisettes, Schleiern, Hauben, gestickte Taschentücher,
 Garnituren, Japans,
 Vorgezeichnete Decken auf Piqué, Mull mit Tüll, Mull mit Shirting etc. in allen Größen.



Carl Winter, Leipzig,

Grimma'sche Straße 5, schräg über dem Naichmarkt,

empfiehlt zu bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

sein reichsortirtes Lager aller Arten Tischlampen zu Petroleum und Solaröl, Salon-, Tisch- und Sänge-
 lampen in den elegantesten Mustern unter Garantie des guten Brennens, Holz- und Kohlenkasten dauerhaft
 und in modernsten Formen, Ofenvorsetzer, Ofengeräthe und Ständer, Kühl- und Wassereimer,
 Brodkapseln, Obstankfirtrommeln, alle Artikel zu Stickerei, Vogelkäfige, Thee- und Kaffee-
 maschinen, Berzeliuslampen und Kessel, Schlüsselschränke, Kaffeebreter in feinsten Malerei,
 Spar- und Wachsstockbüchsen, Nacht- und Warmlampen, Hand- und Tafellenchter, sowie alle
 Artikel von Messing, Neusilber und lackirten Metallwaaren für Küche und Hausbedarf zu
 billigen Preisen.

Kinderspielwaaren in größter Auswahl.

Gardinen,

gestickte Tüll allen Genres,

gestickte Mull = =

gestickte Mull mit Tüllkanten, das Fenster von 2 Tblr. an,
 brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten, das Stück zu
 10 Ellen von 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} an,

bunte Gardinen

in Kattun, Köper und Sit, nur durchaus waschechte Farben à Elle
 3 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

in anerkannt bestem
 dauerhaftem
 Fabrikat und den
 neuesten Sachen zu
 wirklichen Fabrik-
 preisen in sehr reich-
 haltigem Sortiment.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Die Corsetfabrik von W. Häni

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihr großes, rühmlichst
 bekanntes Fabrikat



zu den erstaunlichst billigen, herabgesetzten (wegen eben billigeren Einkauf von Rohstoff),
 aber festen Preisen. Corsets für Damen mit Mechanik schon für 15, 20, 22 1/2 \mathcal{R} .

Unter Garantie nur ganz echtes, nicht, wie jetzt allbekannt,
 das betrügerische Rohr oder Horn,

für 27 1/2 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 5/6 \mathcal{R} , 1 2/3 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} , 1 1/2 \mathcal{R} bis zu 3 u. 4 \mathcal{R} ,
 Corsets nach Maß und Anprobe, auf besondere Wünsche, sowie zum Waschen und
 Repariren wird prompt und reell ausgeführt.

Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5.

Fabrik Grimm. Steinweg Nr. 47.



Das Damen-Mäntel-, Jaquets- und Jacken-Lager

VON P. F. HARMANN,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, im Laden,

empfiehlt in größter Auswahl

Mäntels von 4 Tblr. an,

Jaquets = 2 1/2 =

Jacken = 1 =

Nur Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße, im Laden.

Vorzügliche moderne Kleiderstoffe, auch Schotten

neue Zusendung, große Auswahl, enorm billig, pr. Robe 1 1/2 bis 4 \mathcal{R}

32 Hainstraße 32 F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

Puppen-Lager von Gustav Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13,

empfiehlt seine waschrte Puppen in allen Größen von 5 \mathcal{R} an bis zu 3 \mathcal{R} , angekleidet und unangekleidet, sowie die feinsten feisrten
 und glatten Puppentöpfe zu billigsten Preisen.

Gustav Köhler

Thomasgäßchen Nr. 6

empfehlte sein reich assortirtes Lager

**fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros und en détail.**

Senden nach Maß werden schnell und gut geliefert.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum auf mein bedeutendes Lager von

Damen-Mänteln u. Jacken

eigener Fabrik, angefertigt nach neuesten französischen Mustern, aufmerksam zu machen. Besonders empfehle ich aber eine grosse Auswahl von

Jaquettes in schwarz Double von 3 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
do. in braun Double und Velours von 4 Thlr. an,

Paletots in schwarz und couleur von 5 Thlr. an,

Radmäntel in allen Stoffen und Farben von 6 Thlr. an,

Jacken in Double von 1—3 Thlr. an.

Ich lade das geehrte Publikum höflichst ein, sich davon zu überzeugen, dass ich wie immer für einen sehr niedrigen Preis nur gute solide Arbeit und streng reelle Stoffe biete.

George Steudner,

Grimma'sche Strasse No. 1, gegenüber dem Naschmarkt.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager,

45 Reichsstrasse 45

ist auch für die

Winter-Saison

aufs allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln u. Stiefeletten

mit Doppel- und dreifachen Sohlen in Leder, sowohl Kalb- wie Rindleder (wasserdicht), ferner in Buchskin, Serge mit Flanell gefüttert 2c. 2c.

für Herren, Damen und Kinder,

auch in

Ballschuhen und Stiefeletten

ist die grösste Auswahl in den neuesten, feinsten Façons vorräthig und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit wie bisher die

allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt

45 Reichsstrasse 45.

Das Wiener Modewaaren-Lager

VON **P. F. Hartmann,**

Grimma'sche Strasse Nr. 24, Ecke der Ritterstrasse, im Laden,

empfehlte grösste Auswahl in

Damenhüten, Hauben, Theater-Coiffuren, Aufsätzen

zu den billigsten Fabrikpreisen.

Rein wollene Velours für Jaquets

10 $\frac{1}{4}$ breit von 1 fl 10 bis 2 fl 7 $\frac{1}{2}$ fl in eleganter Qualität. 10 $\frac{1}{4}$ breite Tuche für Baschliks und Damenkleider schwarz und braun 25 fl , elegant penséeblau, blau und roth, echt 1 fl , 5 $\frac{1}{4}$ breite Seiden-Krimmer schwarz 1 $\frac{1}{4}$ fl , braun 1 $\frac{1}{3}$ fl , pensée 1 $\frac{2}{3}$ fl , 5 $\frac{1}{4}$ breite gewöhnliche Krimmer grau 25 fl , 10 $\frac{1}{4}$ breite billige Stoffe für Jaquets, Jacken, Knaben-Anzüge in immenser Auswahl von 25 fl ab in dem Tuch-, Buchskin- und Rockstoff-Lager

Gebrüder Reichenheim, Gainsstrasse, Stern $\frac{1}{2}$ Treppe, neben Hotel de Pologne.

5 $\frac{1}{4}$ breit 1 fl 15 fl .

5 $\frac{1}{4}$ breit 1 fl .

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 324.]

19 November 1868.

J. A. Bergrers Meubles-Halle,
 Petersstraße 42, größte Auswahl der elegantesten, neuesten und billigsten Meubles.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,
 Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die größte Auswahl in Flockiné, Ratiné, glattem Stoff, Doublet-
 Ueberzieher und Jaquets, Stoff- und Tuchröcke, Winter-Beinkleider in den modernsten Stoffen und Westen zu billigsten Preisen.

Patent-Gummi-Schuhe,

französisches Fabrikat, empfiehlt für Damen à 17½ $\%$, für Herren à 25 $\%$

Julius Lewy,

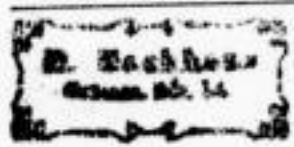
Barfußgäßchen Nr. 1.

Patent-Papierkragen

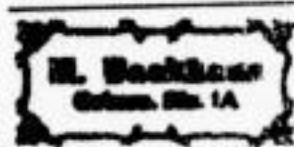
Fabriklager bei

M. Aplan-Bennwitz, Markt 8 im Hofe
 und Sainstraße 16.

Nouveautés für die Winteraison.



Aromatische Schwefelseife,
 bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 $\%$.



Theerseife — Theerseife,
 bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 $\%$.

Nester-Verkauf.

Schwere Doppel-Lüster-Nester Elle 4½ $\%$ zu Jacken u. Kleidern sind wieder neu angekommen, schwarze Camlot-Nester Elle 3½ $\%$, sowie feine schwarzgestr. Nester für Schneider einen Posten Kleiderstoffe zum Ausverkauf Elle 3—4 $\%$. W. Linke, Kl. Fleischberg. 15.

Brünner Stoffe!

feinster Qualität, zu Hößen, Ueberziehern und Bein-
 kleidern werden enorm billig empfohlen
 Reichstraße 15 im Erdgewölbe.

Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Herren- u. Damenwäsche, Corset, Crinolinen,

empfehlen in vorzüglich guter Arbeit, auch wird alle Art Näh-
 maschinenarbeit angenommen, wenn die Stoffe dazu gegeben, und
 sichert die billigsten Preise zu

Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

Knabengarderobe, sowie verschiedene Damenartikel
 empfiehlt billigst Nicolaistraße Nr. 42.

Auch werden daselbst alle Bestellungen in Herren- und Damen-
 garderobe entgegengenommen, die billigsten Preise und prompte
 Bedienung wird zugesichert

A. Dreifürst, Schneidermeister.

Kollischdecken,

geschweift, oval und rund, empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Kautschukschmiere
 gegen das Eindringen der Rässe in Schuh- und Lederwerk em-
 pfiehlt in Büchsen zu 1½ und 2½ $\%$
Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg 51.

Hut-Façons

in Auswahl empfiehlt
Agnes Thimig,
 Petersstraße 46, 1. Et.

Die so beliebten Erfurter Tuschuhe mit durchnähten
 Sohlen, sogenannte Gesundheitschuhe, sind in allen Größen wieder
 vorrätig Reichstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Empfehle mein Commissionslager von **Dresdner Wasch-**
Seife aus der Fabrik von Herrn **Rumel** aus Dresden
 im Gewölbe Reichstraße Nr. 12.

Stearin- und Paraffin- Kerzen

à 5, 6, 7, 7½ und 8 $\%$ empfiehlt

Nicolaistraße 48. Friedrich Lindner.

Verkauf.

Eine Mühle im Preise von 8000 $\%$ ist mit 10 Ader Feld und
 ausreichender Wasserkraft sofort zu verkaufen. Ein Haus in oder
 um Leipzig wird angenommen. Adressen mit L. 101 sind in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gasthofs-Verkauf.

Nabe bei Leipzig ist ein Gasthof mit Tanzsalon, Regalbahn,
 Schießstand und Feld, nachweislich sehr rentabel, für den Preis
 von 7500 $\%$ zu verkaufen durch

J. S. Fischer, Weststraße 68 bei der kath. Kirche.

Gutsverkauf.

Zu verkaufen ist ein schönes Gut, nahe bei Leipzig, 17 Ader
 Feld, großer Obst- und Gemüsegarten, mit vollständigem toden
 und lebenden Inventar. Forderung 6500 $\%$. Ist unter günsti-
 gen Bedingungen sofort zu übernehmen. Näheres bei

J. S. Fischer, Weststraße 68, bei der kath. Kirche.

Ein Fabrikgrundstück

von ca. 10 Morgen Garten und Forstland, unmittelbar an der
 Bahn und schiffbarem Flusse gelegen, soll unter günstigen Be-
 dingungen preiswerth verkauft werden. Die Gebäude, fast neu,
 sind theilweise zur Knochenbrennerei benutzt, eignen sich jedoch
 ihrer großen Räumlichkeiten halber zu jeder andern Anlage.

Reelle Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter

G. M. U.

Herrn Eugen Fort in Leipzig zur Beförderung übersenden.

Zu verkaufen ist ein in Plagwitz an der Leipziger Straße
 gelegenes Hausgrundstück für 4000 $\%$, ingleichen zwei Baupläze
 ebendasselbst durch

Advocat Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Verkauf. Ein sehr gut angebrachtes Kohlengeschäft mit
 guter Kundschaft ist mit allem Zubehör nebst
 nebst Pferd und Wagen Verhältnisse halber zu verkaufen und ist
 in der Poststraße Nr. 10 parterre zu erfahren.

Einige gangbare Bäckereien

mit mehr oder weniger Anzahlung hat zu verkaufen

J. S. Fischer, Weststraße 68, bei der kath. Kirche.

Achtung!

In einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist eine Restauration, Delicatessen- und Materialhandel, seit 30 Jahren bestehend, wegen Veränderung sofort zu übernehmen, 3-400 fl sind erforderlich. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter W. Z. niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein gebrauchtes Pianino,

eleganter Bauart (Feurich), welches für 250 fl gekauft, ist für 140 fl zu verkaufen bei **G. Löbner**, Grimma'sche Straße 5.

Ein kleiner Flügel

ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Ein in allen Hinsichten noch recht gutes Pianoforte ist für 32 fl zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Pianinos in Rußb. u. Jacaranda, neue u. gebrauchte, sind unter Garantie preiswerth zu verkaufen Universitätsstr. Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist billigst ein Cello und 2 Geigen bei **Carl Hoffmann**, Brühl 23 im Gewölbe.

Zu verkaufen zwei große Fenstertrümeaux mit goldenen Rahmen, ein Stück Spiegelglas, chinesische Porzellanteller, Stühle, Kleider- und Küchenschränke und ein Watercloset, ein ganz neues Luftkissen Hofstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein Großvaterstuhl in noch gutem Zustande ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3. Etage bei **Emil Schmidt**.

Zu verkaufen ist eine noch ziemlich neue Stahlfeder-Matratze. Zu erfragen Brühl Nr. 88, Seifengeschäft.

Zu verkaufen Sophas, Commoden, 3 Spiegel, runde, ovale, $\frac{1}{4}$ und kl. Tische, 1 Kinderstühlchen Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Meubles, Sophas, Kleider-, Küchenschränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Kleider-, Wäschsecretaire; auch ist ein Pianino billig zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 1 bei **L. Hasselhorst**, 1 Treppe.

Sophas, Tische, Stühle, Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretaire, Commoden, Bettstellen, Waschtische, 2 Mahagoni-Damenschreibtische und Spiegel sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 parterre, neben der Guten Quelle.

1 schöner Schreibsecretair von Mahagoni und 1 Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Thalstraße 9, im Seitengeb. 1 Tr.

Zu verkaufen 1 gediegener Kirschb.- und 1 Mahag.-secretair, dergl. Wäsch- u. Kleiderchiffonnieren, Sophas, Commoden, Glaskchr., Kleiderschr., offene Waschtische, Ausziehtische, Stühle, Sessel u. s. w. Place de repos, **Hoffmann**.

Gr. Bücher- u. Waaren-Megale, noch wie neu, passend für Buchhändler, 1 gr. Tafel mit hartem Blatt, Verk. durch **H. Hoffmann**, Place de repos.

Ein Sopha, noch wie neu, bestellt für 14 fl , wird jetzt verhältnißhalber für 11 fl verkauft Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Einige gebrauchte mahagoni und birke Meubles, (solide, gediegene Waare), Schreibsecretaire, Chiffonnieren zu Wäsche und Kleidern, Servant, Silberschrank, Trümeaux, Bücherschränke, Tische, Speisetafeln, Buffet, Cylinder-Bureau etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Federbetten und 1 gutes Sopha zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Federbetten neue u. gebrauchte, Bettstellen u. Matratzen, neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof querv. 2 Tr.

2 Gebett Familien-Betten sind billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein neuer feiner Bisam-Geh-Pelz ist billig zu verkaufen im Herren-Garderobe-Geschäft von **Ferd. Flebiger & Ehrhardt**, Markt 8, Barthels Hof.

Billig zu verkaufen 1 f. Bisam-Muff mit Kragen, fast neu, 1 Damenmantel Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein Pelz, für einen Herrn mittler Größe, ist zu verkaufen Fregestraße Nr. 11, parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein Winterüberzieher für Herren, zugleich eine noch fast neue Bisampelzpelzine Schletterstraße 13, 2. Et. links.

Eine größere Partie leerer $\frac{1}{10}$ Cigarrentischen ist billig zu verkaufen bei **Hermann Neupert**, Klostersgasse Nr. 15.

Für Drechsler.

Zu verkaufen sind billigst, womöglichst im Ganzen, sämtliche Drehbänke mit Ovalwerten und Werkzeugen einer sehr schön eingerichteten Drechslerei Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine eiserne Winde,

sehr tüchtig, ist zu verkaufen, wie auch ein großer eisener Schrank, Bahnhofstraße Nr. 19 auf dem Speicher im Hofe.

Drei Stück gute Doppelfenster, 3^o 19" h., 1^o 22" br., sind billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 4, Hof parterre.

Zu verkaufen ist Neumarkt Nr. 24 parterre bei **Maede** 1 große doppelte Kochmaschine, 1 kupferner Kessel, 1 Küchenschrank, 1 großer Hachelloß und alte Platten.

Zu verkaufen ist 1 vollst. Küchenmaschine mit Wärmeröhre, 1 Essensklappe. Zu erfr. Gr. Fleischberg. 15 im gr. Blumenberg b. Hausm.

Veränderungshalber

sind zu verkaufen 2 Pferde, neun- und zehnjährig, im Ziehen zuverlässig und fromm, von heute ab, **Scheffe**, Neufellerhausen.



Gestern traf bei mir großer Transport vorzüglicher englischer und ostpreussischer Reit- und Wagenpferde

ein; bei Bedarf halte dieselben bestens empfohlen.

Halle, den 17. November 1868.

Emil Lönius.



Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe



stehen Sonnabend den 21. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. **Franck**.

Ein Affenspincher, Hündin, $\frac{3}{4}$ Jahr, kl. Race, mit Steuerzeichen, für Liebhaber ist zu verk. Friedrichstraße 33 im Geschäft.

Ein großer schwarzer Hund steht morgen früh von 9 Uhr an zum Verkauf Weststraße Nr. 21.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute und morgen frische Sendung im Productengeschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Junge Eruthühner und dergleichen Hähne sind zu verkaufen in der Gasanstalt zu Selterhausen.

Alto Prima Ambaloma

empfehl 3 Stück für 1 fl

Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Dampf-Röst-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckender Waare roh p. fl . 7, 7 $\frac{1}{2}$ - 13 fl , gebrannt p. fl . 10, 12 - 16 fl , empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Nicolaistraße 48. **Friedrich Lindner**.

Kaffee-Zucker,

weiß und fest, à fl . 5 fl empfiehlt **Moritz Naumann**, Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.



Svenska Banco,

der bekannte kalte National-Punsch der Schweden, von der Spiritusallniirgsbolag (Spirituosen-Exportgesellschaft) in Helsingborg, wird empfohlen und in Originalflaschen verkauft durch

Wilhelm Felsche, Königl. Hofconditorei.

C o k s

ist wieder zu haben pr. Scheffel 7 Mgr., im Ganzen billiger, in der Gasanstalt zu Selterhausen.

Neumarkt Nr. 35.

Neumarkt Nr. 35.

Mit dem Heutigen eröffne ich Neumarkt 35 eine Flaschenbier-Niederlage, mit nur echt bayerischem Bier aus der neuen Brauerei von Helnr. Henninger in Nürnberg.

Ich verkaufe frei ins Haus (Stadtbezirk) Einsatz per Flasche 15 S.

Exportbier (dunkle Farbe).

12 ganze Flaschen *a* 1. *fl* 5,

20 halbe Flaschen *a* 1. *fl* 5.

Die innere Seite des Korkes jeder Flasche ist mit eingebraunten Zeichen versehen. Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehle ich dies Geschäft der geneigtesten Berücksichtigung

Märzenbier (lichte Farbe).

12 ganze Flaschen *a* 1,

20 halbe Flaschen *a* 1.

M. Holeisen.

Frische holstein. Austern, } täglich frische Zusendungen,
Whitstable Austern, }



frische Cabeljau,

• Schellfische,

• See-Hummern,

• wilde Enten,

• Böhmisches Fasänen,

Norwegische Birkhühner, Haselhühner
und Schneehühner,

frische Trüffel,

Strassburger Gänseleber-Pasteten,

geräuch. Pomm. r. Gänsebrüste, fetten geräuch. Winter-
Rhein-Lachs, neuen grosskörnigen Astrachan. u. Hamburg.
Caviar, Italien. Maronen, Teltower Rübchen, Frankfurt a. M.
Bratwürste, frische Malaga Weintrauben, weisse u. rothe
Italien. Rosmarin-Aepfel, grosse geräucherte Spick-Aaale,
Kieler Sprotten.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frische Englische und Holstein. Mustern
empfang und empfiehlt **C. F. Schatz.**



Frischen Rhein- und Weserlachs,
Zander, Seehecht, Cabliau, Schell-
fisch, Scholle und Dorsch, ger.



Rhein- und Weserlachs, fette Kieler Sprotten, Holländ. Pöcklinge
zum Braten und geräuch. Kal, Pomm. Gänsebrüste, Gänsekeulen
und fette Dresdner Gänse empfiehlt

C. F. Schatz.

Heute frische Seefische

à Pfd. 18 Pf. von

J. Th. Becker, Stadtflischhalle 49.

**Sanz frische Schellfische sehr billig bei
Theodor Schwennicke.**

Fisch-Verkauf. Frisch angekommen schöne große Mulden-
hechte, Karpfen, frische Zander, Schellfische, Schollen,
Seedorsch und Krebse billig zu haben bei

J. F. Dreyssig, Wafferkunst Nr. 9.
Markttag auf dem Markt.

Reine (unverschüttene)

franz. Roth- & Welsweine

in Flaschen offerirt zu billigsten Preisen

F. V. Schöne,

Quersstraße Nr. 4.

Flaschenbier-Niederlage

von

Eduard Poersohmann

Frankfurter Straße 32 vis à vis der großen Funtenburg
empfehlte in ganz vorzüglicher Qualität und liefert
frei ins Haus:

Echt Bayerisch, 20 halbe Flaschen für *a* 1.

Echt Böhmisches, 20 halbe Flaschen für *a* 1.

Export-Lagerbier, 22 halbe Flaschen für *a* 1.

exklusive Flaschen.

Werthe Bestellungen erbitte mir unfrankirt per Post.

Ungarisches Speisefett

ganz ausgezeichnete Qualität, empfiehlt pr. *fl* 9 *fl*

Hermann Kahlitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57,

Flaschenbier - Handlung

von **Helnr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Nürnberg Bier 12 ganze oder 20 halbe *fl* für 1 *fl* 5 *fl*,

Eulmbacher Bier 12 " " 20 " " " 1 " " "

Böhmisch Bier 12 " " 20 " " " 1 " " "

Berliner Bier 13 " " 21 " " " 1 " " "

Kölsener Weißbier 13 " " " " " 1 " " "

Pilsener Bier " " " 12 " " " 1 " " "

exklusive Flasche frei ins Haus.

Six und fertig zur Tafel

• feinstes Johannisbeer-Compot bid in Zucker,
• feinstes Preiselbeer-Compot bid in Zucker,
• feinstes Preiselbeer-Compot ohne Zucker
empfehlte in anerkannt vorzüglichster Qualität

Helnr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Feinste Mittergutsbutter

wöchentlich drei Mal frisch bei

Helnr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Echte Teltower Rübchen

empfehlte **August Volgt** im Durchgang des Rathhauses.

Feinsten Magdeburger Sauerkohl

empfang und empfiehlt billigst

Gustav Günther.

Pflaumenmus

von vorzüglicher Güte, à *fl* 20 S, im Orthost und Str. billigst,
empfehlte **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

Bestes Wiener Speisefett

von bekannter Güte, à *fl* 90 S, empfang und empfehlte

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Beste Thüringer Mittergutsbutter

erhielt wieder frisch à Kanne 24 *fl*

O. Riese, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Mehl- u. Producten-Geschäft

von **Louis Selfert**,

Nr. 6 Böttchergäßchen Nr. 6

empfehlte unter reellster Bedienung täglich von früh 5 Uhr an frisches
Gebäck, reines Roggenbrod à *fl* 9 1/2 u. 10 1/2 S (auf Wunsch frei
ins Haus geliefert), alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte, ge-
räucherte Fleischwaren etc.

Gutes Landbrod à Pfd. 9 1/2 Pf.,

sehr gutkochende Hülsenfrüchte, auch ist den Freitag auf, Reichs-
straße 12. **J. Caprez.**

Reines Roggenbrod sehr gut u. kräftig
von Geschmack empfehlte à Pfd. 10 Pf.

F. A. Dittrich, Poststraße 7.

Hauskauf.

worin ein Handel betrieben werden kann, wird sofort zu kaufen
gesucht. Genaue Adressen wo es liegt, Preis und Anzahlung wer-
den unter „Hauskauf“ in der Expedition d. Bl. angenommen.

Einkauf von Büchern und Noten

im Antiquariat Neumarkt Nr. 5.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk etc.
kauft zu höchsten Preisen und erbittet gest.Adr.
Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Kösser.**

Eine gut erhaltene Gartenlaube wird billig zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Reichstraße 43 im Klempnergeschäft.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter **conul. billigen Bedingungen** gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Et. werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

1 Gallerie-Wäschspinde in Mahagoni wird zu kaufen gesucht. Adressen unter N. N. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche Hobelbank Querstraße Nr. 13.

Weinflaschen. Roth- und Rheinweinflaschen kauft **Walsch**, Restauration Magdeburger Bahnhof.

Frauenhaare,

abgeschnittene und ausgekämmte, werden zum höchsten Preis gekauft Thomassgäßchen Nr. 11, parterre.

Ausgekämmte Frauenhaare

werden fortwährend in allen Farben zu den allerhöchsten Preisen gekauft Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, III. links.

Schutt

kann abgeladen werden **Wald- und Auenstraßenecke** Nr. 42 im Garten und wird für die **□ Elle 1 Mgr.** vergütet.

Schutt wird angenommen u. das volle Fuder von 8 □ Ell. mit 8 π bezahlt Waldstraße Nr. 8.

Robert Bauer.

Sollte ein Herr oder Dame gesonnen sein, einer jungen gebildeten Wittwe 15 π zu leihen, welche in kleinen Posten wieder abbezahlt werden könnten, so bittet man werthe Adressen unter L. M. H. 3. poste restante niederzulegen.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1000 π **Rob. Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Geld auf alle gute Pfänder gegen **äußerst billige** Zinsen.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Mann, 27 Jahre alt, im Besitz eines kleinen Capitals, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 20 bis 23 Jahren zu machen. Bedingung ist angenehmes Äußere, sittlich gebildet und ein Vermögen von 1000 bis 1500 Thalern. Geehrte Damen, welche hierauf reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre Adresse nebst Photographie unter H. H. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Un jeune homme allemand, bien situé, désire d'entrer en correspondance à une jeune dame française ou suisse; on est priée de déposer l'adresse sous R. C. H. 54. à l'expédition de cette feuille.

A young German, well situated, desires to meet with a young English or American Lady.

Kind addresses: R. C. H. 55. Tageblatt-Office, Leipzig.

Ein junger Mann, unabhängig und in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche englisch oder französisch spricht.

Man bittet Adressen an die Expedition dieses Blattes unter R. C. H. 56.

Gesucht wird von sehr anst. Leuten ein Ziehkind. Zu ersf. Elsterstraße Nr. 27 im Hofe rechts parterre.

Rechtscandidat.

Ein Rechtscandidat, welcher berechtigt ist, Termine abzuwarten, wird gegen gutes Honorar in einer vielseitigen hiesigen sachwalterischen Expedition zu engagiren gesucht zu Neujahr 1869. Strengste Discretion wird zugesichert und Offerten unter R. Z. St. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine größere Leipziger Buchhandlung sucht unter günstigen Bedingungen einen **gewandten jüngeren** Schreiber, der eine **schöne Handschrift** und gute Zeugnisse besitzt und **bereits längere Zeit im Buchhandel** gearbeitet hat.

Schriftliche Offerten mit Abschrift der Zeugnisse befördert die Expedition dieses Blattes unter H. H.

Gesucht wird ein accurater Meubelpolirer auf dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 60, Hof links.

Ein Schreiber kann auf 1—2 Tage Beschäftigung finden. Adr. bis Donnerstag Mittag in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Lithographen, welche im Landartenstich Tüchtiges leisten, werden zum sofortigen Antritt gesucht in der Lithographischen Anstalt von **C. Sellfarth** in Goltha. Proben werden franco erbeten.

Buchbinder-Gehülfen

finden dauernde Stellung bei **Hermann Crusius**, Poststraße 17.

Für ein Herren-Garderobe-Geschäft in einer lebhaften Stadt der Provinz Hannover wird pr. 1. März t. J. ein tüchtiger zuverlässiger **Zuschneider** zu engagiren gesucht.

Nur solche, welche genügenden Ausweis über ihre Fähigkeiten beibringen können, werden ersucht, ihre Offerten an die Expedition dieses Blattes unter W. Z. gelangen zu lassen.

Schmied-Gesuch.

Ein tüchtiger Schmied findet sofort in einer auswärtigen Maschinenfabrik bei gutem Lohn dauernde Anstellung. Schriftliche Adressen unter E. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1 Tischlergeselle auf eigene Kost **Alter Amtshof Nr. 11.**

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, erhält sofort Stelle **Gerberstraße Nr. 12.** **S. Günzel.**

Gesucht wird ein Lehrling, des Lesens und Schreibens kundig, **Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Tischlerlehrling **Weststraße 60 Hof links.**

Junge Leute!

welche das **Cigarrenmachen** in kurzer Zeit gegen mäßiges Honorar auch in feinerer Arbeit erlernen wollen, können sich melden **Schützenstraße 9 und 10, Hof 3. Etage rechts.** Denselben wird nach beendigter Lehrzeit Arbeit nachgewiesen.

Zwei tüchtige Punktirer werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht **Quersstraße 28.**

Gesucht wird ein ordentlicher Markthelfer zum sofortigen Antritt. Näheres **Gerberstraße Nr. 52 im Comptoir.**

Gesucht wird ein tüchtiger Markthelfer für eine Galanterie- und Kurzwaarenhandlung. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Gesucht wird sofort ein Hausknecht, welcher sich allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen hat. Wo? erfährt man **Neue Brüdergasse Nr. 10, 1 Treppe von früh 10 Uhr.**

Ein **Hollknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Alexanderstraße Nr. 7, Schulze.**

Gesucht wird ein kräftiger Haus- und Laufbursche, die gut gedient haben. Näheres **Weststraße 66 bei F. Mübius.**

Laufbursche-Gesuch.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Laufbursche gesucht, der auch im Schreiben und Rechnen geübt sein muß. Selbstgeschriebene Offerten werden unter S. C. poste restante entgegen genommen.

Gesucht wird ein Laufbursche **R. Dieckhoff, Glaser, Zimmerstraße Nr. 2.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein 14—16 jähriger, gut empfohlener Laufbursche für eine Musikalienhandlung. Persönliche Meldung hat den 20. d. M. Vormitt. **Elsterstr. 11, II.** zu geschehen.

Gesucht werden Schulburschen zum Coloriren **Quersstraße Nr. 33, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Für eins der ersten Puzgeschäfte in Oldenburg wird unter sehr annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Antritt eine tüchtige Directrice zu engagiren gesucht durch **Werner & Roehling.**

Eine tüchtige Puzmacherin wird unter sehr guten Bedingungen nach auswärts gesucht. Zu melden von 1—3 Uhr **Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Puzarbeiterin** nach auswärts. Näheres bei **Anton Behler, Grimma'sche Straße Nr. 2.**

Gesucht

werden geübte **Canevas-Stickerinnen.** Das Nähere bei **C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19.**

Gesucht werden ein Paar Mädchen, welche gut schneiden können, **Hainstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Mädchen, geübt im Falzen und Heften, sucht Hormann Crusius, Poststr. 17.

Offene Stellen: 2 tüchtige Wirthschafterinnen (Oekonomie und Privat), 3 Köchinnen, 1 Jungemagd, 1 Stubenmädchen. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Eine perfecte Restaurationsköchin

wird zum sofortigen Antritt oder 1. December gesucht. Näheres Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sofort oder zum 1. I. M. ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Näh. Johannisgasse 25 im Garteng. 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein freundliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort resp. zum 1. December ein sehr reinliches, accurates Dienstmädchen, welches gut waschen kann, von Leuten ohne Kinder. Zu melden Nachmittags von 2 Uhr an Königsstraße Nr. 25, Hof III.

Sogleich oder zum 1. December wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein hübsches junges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht in der Conditorei zu Lindenau, Poststraße.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Solche, die unabhängig sind und in nächster Umgebung der Frankfurter Straße wohnen, mögen sich melden Frankfurter Straße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung vom 1. December an Königsstraße Nr. 2 B, IV. links.

Ein tüchtiger, gewandter Buchhalter,

in gesetzten Jahren, unverheirathet, der der Correspondenz und allen Comptoirarbeiten gewachsen ist, vielfache Branchen kennt und die vorzüglichsten Referenzen besitzt, sucht baldigst eine Stelle.

Geehrte Adr. gelangen durch die Exped. d. Bl. unter **M. B. # 26.** an den Suchenden.

Ein Commis,

23 Jahre alt, von seinem jetzigen Chef warm empfohlen, sucht pr. 1. Januar l. J. Stellung als Detailist. Offerten befördert Herr **G. W. Pauli** hier, Kreuzstraße Nr. 11 b, II.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, welcher einige Jahre in einem Delicateffen- und Colonialwaaren-Geschäft selbstständig arbeitete und seit letzterer Zeit über ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Spirituosen, disponirt, sucht Verhältnisse halber per 1. Januar l. J. oder später anderweitig Engagement. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Geehrte Herren Reflectanten werden höflichst ersucht ihre Adressen unter **A. & F.** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger, gewandter Mann

(der einf. und dopp. Buchhaltung mächtig, sowie mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut), welcher gegenwärtig noch in einem hiesigen Geschäft als Buchhalter thätig ist, sucht veränderungshalber, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Dec. oder 1. Jan. anderweitiges Placement.

Werthe Offerten wolle man gef. unter **J. G. N. # 300.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger, militärfreier, zuverlässiger

Commis,

welcher eine schöne Hand schreibt und mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst Engagement auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter **A. Z. 250.** in der Expedition dieses Blattes gefäll. niederlegen.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, in besten Jahren, ohne Kinder, welcher sein Fach versteht, sucht eine Stelle als Gärtner, derselbe würde auch den Hausmannsdienst mit versehen. Näheres beim Posthausmann.

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 6 in der Restauration.

Ein junger Mann von 22 Jahren, militärfrei, im Besitz der besten Zeugnisse, in schriftlichen Arbeiten so wie im Rechnen geübt, sucht Stelle als Cassenbote, Schreiber etc. Adressen unter **E. L. # 7.** werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit der Dampfkesselheizung und dem Maschinensache vertrauter, in Brennerien und Brauereien erfahrener Mann sucht eine passende Stellung. Näheres Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junger anständiger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, auch cautionsfähig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen, wenn auch im Anfang unentgeltlich, sofort oder später dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen unter **M. D. # 24.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gebieter Soldat, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer. Näheres Reichstr. 38 im Korbmachergewölbe.

Ein junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder dgl. Adressen **O. # 16.** Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gewilliger und kräftiger Mensch, nicht von hier, sucht Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Näheres Brühl Nr. 89, Treppe B, 2. Etage.

Ein gewandter Diener mit guten Attesten sucht Stelle. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13 bei Koppe.

Ein junger Mensch von 19 1/2 Jahren sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Kellner oder Markthelfer. Zu erfragen Peterkirchhof Restauration von Jost.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 1 parterre links.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gef. Adressen niederzulegen im Bäderladen unterm Rathhause.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, auch im Ausbessern, Universitätsstraße Nr. 17, 3 Tr. im Hofe.

Ein junges Mädchen, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung in Familien in und außer dem Hause. Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern und Plätten Magazingasse Nr. 11, 3. Etage.

Eine geübte Maschinennäherin sucht Stellung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, das schon 5 Jahre dem Hausstande eines anständigen Wittwers vorgestanden und die Erziehung zweier Knaben geleitet, sucht, da sich diese ihre Stellung durch den Tod des Wittwers erledigt, eine ähnliche Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder bei einem allein-stehenden älteren Herrn.

Werthe Reflectanten sind gebeten Adressen sub **H. R. No. 10.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen, worauf nähere Auskunft oder auf Wunsch persönliche Vorstellung erfolgen kann.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, welche 4 Jahre auf einem Rittergute seine Küche und Milchwesen geführt, sucht 1. Januar Stelle. Elsterstraße Nr. 27 im Hofe parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. December. Zu erfragen Tauchaer Straße 2, 4. Etage links bei Schneider

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einem älteren Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **H. K.** niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Zwei Mädchen, eine für Kinder und eine für Hausarbeit, suchen Dienst Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in Hotel oder Restauration für Küche oder Stubenmädchen Dienst. Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein einfaches ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst zum 1. Dec. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Markt Nr. 6, im Hofe parterre bei der Herrschaft.

Ein junges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. December Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht bis 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5, beim Hausmann, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Näheres Nürnberger Straße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Ein anspruchloses Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Empfehlungen Markt Nr. 6, 2. Etage.

Ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sofort oder zum 1. December Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 65, 3 Treppen.

Eine ehrliche pünctliche Person wünscht in den Nachmittagsstunden bei anständigen Leuten Aufwartung anzunehmen
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 3/24, 3 Treppen.

Alleinstehendes Mädchen in gesetzten Jahren sucht für den ganzen Tag oder halbe Tage Aufwartungen. Poststr. 4 beim Hausmann.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen bei Frau Raumann.

Restaurations-Local.

Für Ostern 1869 sucht ein routinirter Gastwirth einige größere Gewölbe in frequenter Lage, welche sich zu dergleichen eignen, zu pachten. Directe Adressen von den Herren Hausbesitzern, resp. Administratoren, werden gebeten unter der Devise (Restaurationslocal H. 1) in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein Local, welches sich zur Restauration eignet (möglichst Messlage) wird sofort oder später zu miethen gesucht. Gef. Adressen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre niederzulegen.

Ein Familienlogis

in einem anständigen Hause in möglichster Nähe der Post wird von einer pünctlich zahlenden Beamtenfamilie zu Ostern t. J. zu miethen gesucht. Dasselbe muß gut und praktisch eingerichtet und darf nicht über 2 Treppen hoch sein. Preis ungefähr 150—180 \mathfrak{f} . Offerten unter J. F. an die Königl. Expedition der Leipziger Zeitung Poststraße Nr. 3.

Von ein Paar pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten wird bis Weihnachten oder Ostern ein Logis am Königsplatz, innern Zeitzer Straße, Münzgasse oder Flossplatz im Preise bis zu 100 Thlr. gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 12. abzugeben.

Eine Familie ohne Kinder sucht für Ostern eine Wohnung im Preise von 130 bis 160 \mathfrak{f} am Neumarkt, dessen Nähe, Ros- oder Königsplatz. Adressen abzugeben bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt im Gewölbe.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, per Weihnachten ein Logis für 40—50 \mathfrak{f} in der Vorstadt. Adressen unter B. V. H. 18. Kupfergäßchen 2 part. niederzulegen.

Ein kleines Logis jetzt oder 1. Januar wird von ruhigen Leuten gesucht, kann auch Alstermiete sein, Nähe des alten Theaters. Adressen nebst Preis abzugeben Nicolaisstraße Nr. 2, Gewölbe Herrn Froberg.

Ein Beamter ohne Kinder sucht bis zum 1. April n. J. in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ein Logis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} . Gefl. Offerten wolle man
Sophienstraße Nr. 18, 3 Treppen niederlegen.

Ein junger Beamter, welcher sich in nächster Zeit verheirathet, sucht pr. 1. Januar 1869 ein Familien-Logis von 40—50 \mathfrak{f} , Dresdner oder Petersvorstadt. Adressen bittet man Sporergäßchen bei F. W. Voigt im Gewölbe niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Wittve mit 2 erwachsenen Kindern sucht ein Logis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} zu Neujahr. Adressen an Herrn Kaufmann Rus, Grimma'sche Straße.

Eine ältere Dame sucht Logis, 2 Stuben mit Zubehör, Dresd. Vorstadt, Reudnitz oder Anger, sogleich zu beziehen. Adr. mit Preisangabe, Georgenstraße Nr. 23, im Hofe parterre niederzulegen.

Gesucht wird von einer fremden Familie ohne Kinder für den Winteraufenthalt eine geschmackvoll meublirte Wohnung mit Zubehör. Offerten beliebe man unter Chiffre P. L. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schlafzimmer

und ein kleinerer Salon oder ein einziges größeres Zimmer, meublirt, womöglich in der Nähe des Conservatoriums, werden von einem einzelnen Herrn zu miethen gewünscht.

Adresse S. Hôtel de Pologne.

Garçon-Logis.

Gesucht pr. 15. December oder 1. Januar ein elegantes Garçon-Logis, Salon mit 2 Schlafstuben, freundliche Lage in der Dresdner Vorstadt. Offerten sub A. S. H. 51. in die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein feines Garçon-Logis (3 St.)
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht ein einfach meublirtes Zimmer für 1 Herren, in Nähe des Königsplatzes, Preis ca. 24—30 \mathfrak{f} .
Gefällige Adressen in der Restauration des Herrn Selke, am Königsplatz Nr. 18.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar t. J. ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet, möglichst an der Promenade und nicht über 2 Treppen. Adressen H. H. 10. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein nobles Garçonlogis von 2 großen Stuben mit 2 Schlafstuben wird vom 1. Dec., am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, zu miethen gesucht. Adressen abzugeben im Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine meublirte Stube mit Kammer wird von 2 jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes sub H. 10. niederzulegen.

Gesucht werden zwei geräumige, helle Stuben ohne Meubels, 1. oder 2. Etage, in den belebtesten Straßen der inneren Stadt. Adressen Nicolaisstraße Nr. 40, 1. Etage.

Gesucht

wird von einer jungen Dame eine Stube in der Nähe des Königsplatzes, Peterssteinweg oder der Windmühlenstraße. Adressen abzugeben Peterssteinweg Nr. 4, 5 Treppen.

Gesucht wird zu Neujahr von einem jungen Mädchen ein kleines heizbares Stübchen, womöglich bei einer allein wohnenden Frau in nächster Nähe Leipzigs. Adressen unter L. K. 90. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein solides Mädchen

sucht ein meublirtes Stübchen von 28 bis 30 \mathfrak{f} , mit Hausschl. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. K. 44. abzugeben.

Zwei anständige Mädchen suchen sofort oder zum 1. Dec. eine Stube mit Kochofen in der Nähe der Zeitzer Straße. Adressen abzugeben Zeitzer Straße Nr. 24 a, 2. Etage links.

Für einen jungen Mann, Lehrling in einem hiesigen Geschäfte, wird eine Pension in einer feinen Familie gesucht, in welcher demselben bei genügender Aufsicht zugleich ein gebildeter Umgang geboten ist.

Offerten nebst Angabe der Bedingungen werden unter Z. L. poste restante Leipzig erbeten.

In einer achtbaren Familie ohne Kinder finden Pensionaire gute und freundliche Aufnahme. Adressen unter Nr. 1009 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Nähe der Stadt sehr viel besuchtes Gasthaus sammt Inventar ist zu verpachten. Zur Uebernahme 1000 \mathfrak{f} erforderlich. Näheres durch Jul. Günther in Grimma.

Zu vermieten ist ein Keller und Niederlage, passend für Obst oder Kartoffeln. Zu erfragen Große Fleischergasse 16.

Eine trockene Niederlage ist von Neujahr ab zu vermieten und zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Ein Gewölbe im Böttchergäßchen ist für nächste Messen zu vermieten
Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Keller, in einer Hauptstraße der Zeitzer Vorstadt gelegen, passend für Materialwaaren, ist von Ostern 1869 für den Preis von 100 \mathfrak{f} zu vermieten. Adressen beliebe man unter T. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein schönes Local für Material- oder Productenhandlung. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Eine Maschinenwerkstelle, in welcher schon längere Zeit Nähmaschinen gebaut, ist von Ostern 69 an zu vermieten
Grenzstraße Nr. 4.

Die 2. Etage des Hauses Markt Nr. 2 ist ab Weihnachten oder früher als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Im Grundstück Brühl No. 40, dem Georgenhanse gegenüber, ist die namentlich zu einem Commissions-Comptoir passende, aus einem grossen Vorderzimmer und einer Hotlocalität bestehende I. Et. zu verm. (200 \mathfrak{f} j. Z.). Näheres b. Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist zum 1. Januar 1869 in der innern Stadt in frequenter Lage eine Restauration. Näheres Lessingstraße Nr. 9b, von 12 bis 3 Uhr Nachmittags.

Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April t. J. das nach dem Rosplatz und der Königsstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern u., und nach Wunsch mit Garten, zu vermieten. Vorläufige Auskunft erteilt der Hausmann.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 230 \mathfrak{f} , eine desgl. 250 \mathfrak{f} , eine 1. desgl. mit Garten 550 \mathfrak{f} am Schützenhaus, ein Parterre mit Garten 230 \mathfrak{f} Salomonstraße sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Die dritte Etage

des Hauses Carolinenstraße Nr. 8 ist zu vermieten und sofort zu beziehen.
Advocat Alfred Schmorl,
Nicolaistraße Nr. 10, III.

Zu vermieten ist sofort oder später die 2. Etage Peterssteinweg Nr. 56, bestehend aus 3 großen und 2 kleinen Stuben, 2 hellen Kammern, Küche, Keller, Holzboden und Boden, Alles in neuem Zustande.

Näheres im Café Walfisch, Peterssteinweg Nr. 56.

Im Hause an der Frankfurter Straße Nr. 41 ist ein Parterre-logis zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Ein hohes Parterre, neu eingerichtet, mit Wasserleitung und Garten, ist für 130 fl sofort oder den 1. Januar 1869 zu vermieten Carolinenstraße Nr. 21 bei Dr. Zentker.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Vermietung: Poststraße Nr. 12 die neu hergerichtete 2. Etage zu Neujahr oder sofort. Das Nähere 3. Etage.

Zu vermieten sind Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung in 1. und 2. Etage mit oder ohne Garten für 90—160 fl Betzer Straße Nr. 34, 1. Etage.

Zu vermieten, im Januar zu beziehen, ist eine 2. Etage, Pr. 115 fl . Turnerstraße Nr. 17 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten ein anständiges Logis für 132 fl Elisenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung, Carolinenstraße Nr. 8.

Zwei Wohnungen (38 u. 40 fl pr. anno) zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näh. Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 8 im Gew.

Plagwitz.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 50 fl ist zu vermieten und zu Weihn. zu beziehen. Näh. Dr. Seine's Compt.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Saal- und Hausschlüssel, nahe der Promenade, sofort oder 1. December, Rospstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., an 1 Herrn Blumengasse Nr. 4, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein schönes, elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Lehmanns Garten 1. Haus 3 Tr. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1 Herrn Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn Salomonstraße 4, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Katharinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 1. December 1 meubl. Stube und 1 unmeubl. vornheraus Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. separ. Stube und Kammer Petersstraße Nr. 36 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundliches u. gut meublirtes Garçon-Logis Blumengasse Nr. 2 parterre vornheraus.

Zu vermieten ist billig ein meubl., heizb. Stübchen an 1 Herrn, sofort, Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine sehr gut meublirte Stube nebst heller Kammer Lange Straße Nr. 9, 2 Tr. rechts bei Heinrich Birnbaum.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Königstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Garçonlogis mit sep. Eingang u. Hausschl. Erdmannstraße 6, 1. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, heizbar, sep., Saal- und Hausschlüssel, Erdmannstr. 8, 2 Tr. F. Taubert.

Zu vermieten sein meublirte fr. Zimmer mit Allover, gut heizbar, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 47, II. links.

Zu vermieten ein fr. meubl. Zimmer, g. sep. m. Cabinet, n. d. Promenade, Haus- u. Saalschl., Neukirchhof 27, 1 Tr.

Zu vermieten und zum 1/12. zu beziehen ist eine freundl. meublirte Stube Turnerstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine hübsche freundliche Stube mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 14, 4. Etage (Post).

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Moritzstraße Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. und leicht heizbare Stube mit schöner Aussicht Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich heizbares Stübchen, zugleich auch eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstr. 18 b, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort 1 heizbares Stübchen mit Bett an ein anständiges Mädchen oder Herrn Elisenstr. 29, 2 Tr. links, vornh.

Zu vermieten den 1. December, an 1 oder 2 Herren, ein fein meublirtes Garçon-Logis vornheraus Rospplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer, mit Hausschlüssel, an einen ruhigen Studierenden Johannesgasse 22.

Zu vermieten ist in anständ. Familie ein freundliches, vornheraus in 1. Etage gelegenes heizbares, meubl. Stübchen mit sep. Eing. und Hausschl., sofort oder später Täubchenweg Nr. 3.

Sofort zu vermieten ein meublirtes Zimmer Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein gut meublirtes Garçonlogis

mit Schlafcabinet und schöner Aussicht ist sofort oder vom 1. December ab zu vermieten Weststraße 69, III., an der kath. Kirche.

Eine separate Stube, mit oder ohne Meubles, ist zum 1. oder 15. Dec. billig zu vermieten. Auch ist daselbst eine Schlafstelle zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 28, 4. Etage rechts.

Zwei freundlich meublirte oder unmeublirte Stuben sind sofort oder später zu vermieten Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

Zwei meublirte Zimmer vornheraus sind sofort oder per 1. December ds. Jahres zu vermieten Schützenstr. 9—10, 3. Et. links. Auch ist eine Schlafstelle zu vermieten.

Garçonlogis-Vermietung.

Eine fein meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre links.

Vom 1. December an zu beziehen eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Georgenstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Zwei schöne geräumige Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, gut meublirt, sind zu vermieten Placo de repos, Hauptgebäude 3 Treppen rechts.

Eine Promenadenstube mit Allover und Hausschlüssel ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder 1. December eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Petersstr. 38, 4. Et. vly.

Eine meubl. Stube für 1 oder 2 Herren ist vornheraus billig zu vermieten Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Eine schöne Stube, nördl. Promenade, ist sogleich oder später mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Mühlgasse Nr. 6.

Elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Wiesenstr. 11, 1 Tr.

Zwei freundlich meublirte Stuben, separat und Saalschlüssel, sind zusammen oder getheilt, mit oder Meubles zu vermieten Petersstraße Nr. 15 im Hofe links, 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle sofort zu vermieten, Hausschlüssel, Hofe Straße Nr. 36, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Mädchen Dresdner Straße Nr. 35, 3 Treppen rechts vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Brühl 82, grüne Tanne, hinten im Hofe r. 2 Treppen.

Eine auch zwei feine Schlafstellen sind zu vermieten Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage.

2 solide Herren oder Mädchen, die auf Arbeit gehen, können heizbare Schlafstellen erhalten Friedrichstraße 42 im Hofe part.

Offen sind zwei Schlafstellen Ransstädter Steinweg Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen Emilienstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafst. an Herren mit Saal- u. Hausschlüssel und heizbar Sternwartenstraße Nr. 13, links 1 Treppe im Hof.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe links 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 6, im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine gute Schlafstelle für 1 anst. Herrn bei einer Wittfrau Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine warme Schlafkammer vornheraus
Kirchstraße Nr. 3/2.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube
Schützenstraße Nr. 4, 4 Tr. links, Mittelgebäude.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit
Kost für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel für solide
Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 12b, 4. Etage.

Offen 2 freundliche Schlafstellen in heizbarer Stube, mit
sep. Eingang und Hausschlüssel, Centralstraße Nr. 11.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg

morgen Freitag früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück. Zu
melden bei Frau verw. Schmidt, Brühl, bl. Harnisch.

Hamburger Keller, 15 Reichstraße 15.

Heute Abend Quintett (Hornmusik)
von der Capelle des Schützenregiments
Nr. 108. Entrée 1 $\frac{1}{2}$. Dabei wer-
den Sauerbraten oder Schweinsknochen
mit Klößen, sowie feine Getränke hier-
mit bestens empfohlen.

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse 21.
Heute Abend Sübner-Fricassée. Echt Hofer
Bier, echt Rißinger Märzenbier unübertrefflich.

Morgen Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, neues Billard,
wozu ergebenst einladet
G. F. Möbius.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14

Heute Abend Karpfen polnisch u.

Vorzüglich Bayerisch und feines Lagerbier à Seidel 13 $\frac{1}{2}$.
NB. Für Gesellschaften (20 Personen) Separatzimmer.
Carl Weinert.

Mockturtle-Suppe

empfehlen Kitzing & Helbig.

42, Restauration Neukirchhof 42.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, frische und
Bratwurst mit Sauerkraut. Lagerbier ff.

Zur goldenen Sägo.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknöchel mit Klößen u.
freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch u. Vereinsbier. L. Meinhardt.

Central-Halle.

Die unter dem Patronate Ihrer Majestät der Königin Victoria und der königlichen Familie stehende, weltberühmte

Japanesen Drachen-Truppe

wird auf ihrer Durchreise hier drei Vorstellungen geben und findet Sonntag den 22. November die erste Vorstellung statt;
als besonders hervorzuheben ist: die Japanesinnen auf dem Telegraphen-Draht, Horason mit einer Doppel-
Leiter. Alles Nähere besagen die Placate.
Achtungsvoll
H. Kokoski, Agent.

Bahnhofs-Restauration Schkeuditz.

Morgen Freitag Concert vom Musikdirector Fr. Bledy mit seiner 25 Mann starken Capelle. Anfang $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.
Nach dem Concerte Ballmusik. — Die Localitäten sind neu restaurirt.

Felsenkeller in Plagwitz

empfehl't zum Freitage Kaffee, verschiedene feine Backwaaren, kalte und warme Getränke, reichhaltige Speisefarte. Bier ff. à Seidel 13 $\frac{1}{2}$
Der Restaurateur.



1868r Müdesheimer

so eben eingetroffen, täglich vom Faß pr. Potal 3 Ngr., über die Straße pr. Flasche 10 Ngr.

L. Kraft,
Stadt Frankfurt.

Schellfisch mit Senfbutter und Salzkartoffeln empfehl't zu heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

PRAGERS BIER-TUNNEL.

Heute Karpfen blau und polnisch. — NB. Morgen früh Speckfuchen.

18. Heute sauern Rinderbraten mit Klößen, Bier famos, empfehl't H. Helke, Königsplatz 18.

W. Rabestein.

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Heute Abend Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln empfehl't

M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Culmbacher

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Klostergasse Nr. 7,

Bierstube.

Culmbacher Exportbier ganz vorzüglich (à Seidel 2 $\frac{1}{2}$).

vis à vis Hôtel de Saxo.

Grosses Joachimsthal.

Heute Schlachtfest, wozu einladet

H. Gausche.

W. Schulze's Gosenhalle, Tauchaer Straße 16, empfehl't heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Dritte Beilage zu Nr. 324.] 19 November 1868.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Kesselwurst, Mittag u. Abend Blut-, Leber-, Bratwurst mit Weinkraut, Linsen, Kartoffeln, bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Heute Donnerstag Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Bratwurst und Suppe, wozu ergebenst einladet J. G. Henze, Dorotheenstr. 2.

Heute Schlachtfest. Lester Sellar, Wiesenstraße Nr. 12.

Halligers Restauration, Friedrichstraße Nr. 5., ladet heute Abend 7 Uhr zu Wellfleisch ergebenst ein. NB. Morgen frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. F. Hädrich, Elisenstraße 4.

G. Vogels Bierhaus } empfiehlt heute Schlachtfest, }
morgen Vormittag Speck- und Zwiebkuchen.

F. L. Stephan. } Heute Abend Schweins- } Universitätsstrasse }
knochen mit Klößen. } No. 2. }
Bayerisch und Lagerbier }
feinster Qualität. }

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei O. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen. Kell am Neumarkt Nr. 12. Heute Abend Schweinsknochen. Lagerbier & beides vorzüglich & Bayerisch Bier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empf. A. Schröter, Hospitalstr. 38.

Stadt Königsberg } Heute Schweinsknochen } Herrm. Siefert, Brühl 34. }
mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. }

Heute Schweinsknochen mit Klößen. O. Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen, Vereinsbier fein. Es ladet ergebenst ein E. Weber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, Goldene Gule Brühl 75.

Restauration Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute von 9 Uhr Speckkuchen.

Heute Speckkuchen bei F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Ferd. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 26.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehle für morgen Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ.

Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 S.

Gute Quelle.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
A. Grün.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.
Emil Meyer.

Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zur Erholung, 32b Hohe Str. 32 b.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einer Auswahl anderer Speisen; für gute Getränke, so wie ein feines Löffchen Lagerbier ist stets gesorgt.

NB. Ein großes Gesellschaftslocal ist noch für einige Abende in der Woche frei.

Verloren wurde Sonnabend im Schützenhaus beim Stiftungsbill des Klappertastens ein Vatist-Taschentuch, Rosa C. gestickt. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Verloren wurde ein Ohrring mit rothen Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 42, 1 Treppe.

Verloren

wurde am Freitag von einer Botenfrau eine Brieftasche mit einigen Marken aus der Haug'schen Hutfabrik.
Abzugeben Brühl Nr. 25 im Hofe links, 3 Treppen.

Verloren wurde am 16. d. Mts. Abends eine **Peitsche** nebst **Hut**. Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung
Seidels Restauration, Karlstraße.

Verloren wurde Dienstag den 17. vom Grimma'schen Steinweg (Trier'sches Institut), Grimma'sche Straße, Markt, Katharinenstraße, Brühl und wieder zurück, ein goldener Trauring mit den Buchstaben H. A. den 23. Juli 1865. Da es ein Andenken ist, wird dringend gebeten, ihn gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben
Leipzig, Trier'sches Institut beim Hausmann.

Verloren am Dienstag Vormitt. eine Bisam-Manschette mit blaunila Futter. Gegen Bel. abzug. Frankfurter Str. 33, 1 Tr. I.

Verloren wurden gestern auf dem Wege von der Lauchaer Straße nach dem Bachhofplatz und dem Neumarkte **zwei große Schlüssel**, zusammengebunden. Gegen 10 \mathcal{R} Belohnung gest. abzugeben im Café Helvetia, Halle'sche Straße.

Verloren von einer armen Frau ein Paket weißer Marschall-Zwirn am Ranstädter Steinweg, oder auf dem Wege nach der Augenheilanstalt. Gegen Belohnung abzugeben bei
Frau **Säbler**, Ranstädter Steinweg Nr. 73.

Ein **Dyrring** (Bouton) ist am Dienstag Abend am oder im Theater verloren worden. Abzugeben gegen 1 \mathcal{R} Belohnung
Bosenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Dienstag den 17. November ist am Ausgange des Theaters ein seidener Regenschirm mit gelbem Griff verloren gegangen. Die Person, welche ihn an sich nahm, wird gebeten, denselben **Smilienstraße Nr. 3, 1. Etage** gegen Belohnung abzugeben.

Ein **Summischuh** wurde von einem Knaben verloren. Bitte um Zurückgabe Turnerstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Vertauscht wurde am Mittwoch den 11. d. M. Abends in der Restauration von Köderitz ein Regenschirm, Stahlgestelle, schwarzseidner Ueberzug und heller Horngriff. Austausch zu bewirken Reichstraße 17/18 beim Hausmann.

Entlaufen ist Sonnabend Abend ein weißes Händchen mit braunem Gehänge. Gegen sehr gute Belohnung zurückzubr. **Tomaskg. 2, 1. Et.**

Gefunden in der Quersstraße ein Seelenwärmer. Abzuholen Poststraße Nr. 2 beim Hausmann.

Gefunden wurde vor einigen Tagen im Johannisthal eine Broche. Abzuholen im Waisenhaus bei der Erziehlerin.

Gefunden wurde 1 Ring mit Stein. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben zurückhalten **Rosstraße Nr. 7, 3. Et.**

Zur gefälligen Notiz.

Diejenigen geehrten Herrschaften, welche mir ihre für Weibnachten bestimmten Aufträge, künstliche Haararbeiten betreffend, zugebacht, ersuche ich hierdurch freundlichst, mir dieselben wegen zu großen Andranges recht baldigst zukommen zu lassen.

Th. Lückert, Friseur,
Kleine Fleischergasse Nr. 20, 3. Etage.

Um baldigste Rückgabe der geliehenen Bierstöpschen bittet
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Danksagung.

Nachdem ich lange an der Brustkrankheit gelitten und viele Aerzte und Bäder erfolglos gebraucht, bin ich durch Herrn Dr. **Rosenfeld** hier selbst, Leipziger Straße 111, vollständig wieder hergestellt worden und fühle ich mich wieder neu gekräftigt. — Indem ich Herrn Dr. **Rosenfeld** hiermit öffentlich danke, kann ich dessen Curmethode, die in jeder Häuslichkeit leicht anwendbar ist, angelegentlich empfehlen.

J. Selman, Rentier in Berlin, Potsdamer Straße 107.

Prämien-Anleihe

der Stadt Neapel.

Wer **Italienische Finnen** erwerben will, beile sie sich zur rechten Zeit zu zeichnen.

Die städtischen Wahlen

erhalten diesmal ein ganz besonderes Interesse dadurch, daß der Ausfall derselben deutlich zeigen wird, über welche Anzahl von Stimmen die große **national-liberale Partei** (Freiheit und Gesetz!) in Leipzig eigentlich zu verfügen hat.

Ein „**Hoch**“ den **Schöpple'schen Annoncen**, die anonymen Briefe betreffend.

Mehrere, denen es auch so ergangen ist.

Ueber die Heilkraft

des **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrap.**

Der **G. A. W. Mayer'sche Brustsyrap** aus Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als **Saustmittel** gegen **Katarrhe** der Luftröhren und ihrer Verzweigungen, **Susten**, **Heiserkeit** etc. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der

G. A. W. Mayer'sche Brustsyrap den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der **heftige Reizhusten** der Kinder durch den **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrap** sich löste und verminderte.

Delizisch bei Leipzig.

Dr. **Kanzler**, königl. Kreisphysikus.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weisse, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Die von Herrn Dr. **Venedix** mit Recht gerügte Rücksichtslosigkeit gegen die Passanten der Elsterstraße harmonirt vollständig mit der Stiefmütterlichkeit, mit der diese Straße überhaupt behandelt wird.

Die Stadt Leipzig hat **beidenmäßig viel Geld** für das Theater. Zur Pflasterung einer Straße jedoch, die täglich von Hunderten von Schulkindern passirt wird und die bei schlechtem Wetter Gefahr laufen im Schmutze zu versinken, scheinen keine Mittel vorhanden zu sein.

Ein langjähriger Bewohner der Elsterstraße.

Die junge Dame aus Dresden,

welche am Sonntag in der Centralhalle mit einem jungen Manne in einer Eckloge der Galerie, bis dieselbe geschlossen wurde, saß, und sich des Pommern erinnert, wird recht freundlich gebeten, ihre Adresse unter A. B. 30 poste restante **Stettin** einzusenden.

Direct zu schreiben ist mir unmöglich, da ich nicht will Sie... Wollen Sie darum nicht lieber, um jeden Zweifel zu heben und zu vermeiden, einen Brief unter A. A. und Ihrer Hausnummer aus poste restante abholen? er liegt schon heute da. Wenn meine Bitte etwas spät trifft, bitte ich Sie um Entschuldigung.

Zufällige Hindernisse sind die Ursache gewesen.

Wir gratuliren **Louis Arnold** zu seinem 26. Wiegenfeste, daß die 5. F.-Wache wackelt. **H. N. G. D.**

Unserem Freund **Erulpig** den tiefgefühltesten Dank für die uns an seinem Geburtstage bereite Ueberraschung.
Die Ritter vom Schloß Reibstein.

Klapperkasten.

Sonnabend 21. November Abends 8 Uhr
im **Schützenhause**
Generalversammlung.

Neuwahl des Vorsitzenden und Vorstandes nach
S. A. M. Der Vorstand.



Röblinger Marine.

Nächsten Montag den 23. Nov.
2. Gesellschaftsabend im Schützenhause. Die Mitglieder empfangen die Billets für ihre Gäste bei Hrn. Mendheim jr., Brühl 86, I. D. M.



Palmo.

Morgen Freitag 6 Uhr **Club** mit Damen
Peter Richters Hof. **D. B.**

Volks-Verein.

Heute Abend 1/2 9 Uhr im goldnen Herz.

D. V.

Lindenau-Plagwitzer-Frauenverein.

Die Liste der Gewinne erscheint künftigen Sonnabend im Lindenau-Plagwitzer Wochenblatt. Die Gewinne sind Sonnabend von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr im Gasthof zu den drei Linden, von Sonntag an jedoch bei Herrn Dr. Ohl, Lügnerer Straße Nr. 5 in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) Receptenflegerthum; 2) Referate, Fragelasten; 3) Physiologisches, Vortrag von Herrn Dr. Boruttau. Gäste haben freien Zutritt.
D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend dritter Vortrag des Herrn Professor Dr. Overbeck über griechische Mythologie und Religionsgeschichte: „Die Ausbildung des Mythos und das Eingreifen der Poesie“. Der Vorstand.

Tonica. Heute Abend 8 Uhr Uebung Große Fleischergasse vis à vis Stadt Gotha, Bärmanns Hof 1 Treppe. Montag im Vereinslocal.

Gesellschaft Phönix. Heute 4. Winterabend mit Tanz im Mariengarten, Carlstraße Nr. 7. Gäste willkommen. Ausgabe der Billette zum 1. Theaterabend.

Riedel'scher Verein. Heute Donnerstag Abend 7 Uhr in der Nicolai-Kirche Generalprobe für gesammten Chor. Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Zuhörer von halb 8 Uhr an gegen abzugebende Probebillette.

Myrthe. Heute Donnerstag kein Clubabend, dafür morgen Freitag den 20. Nov. (Vereinsbrauerei). D. V.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Carl Willsenach
Emilie Willsenach
geb. König.
Leipzig, den 17. November 1868.

Die Geburt eines munteren Knaben und todtten Mädchen zeigen hierdurch an Leipzig, 18. November 1868.
Ernst Taenzer,
Marie Taenzer, geb. Bleyel.

Heute früh $\frac{1}{4}$ Uhr verschied in ihrem 70. Lebensjahre zu Leipzig unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester Frau **Wilhelmine** verw. **Olearius**. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch an Großstädteln, Leipzig, Rößern und Berlin, den 18. November 1868.

die Hinterbliebenen.

Heute Vormittag in der 10. Stunde entschlief nach längeren Leiden meine gute liebe Mutter **Wilhelmine Fricke** in ihrem 60. Lebensjahre, was tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigt Leipzig, am 18. November 1868.

Julius Gustav Fricke.

Unser gutes **Selenchen** ging heute zu Gott.
Reudnitz, den 18. November 1868.

Wilhelm } **Preusch.**
Emma }

Die städtische Speiseanstalt ist morgen als am Bußtage geschlossen.

Gestern Abend um 7 Uhr starb nach langen Leiden mein guter Mann, der sorgsame Vater meiner Kinder, **Albinus Wilhelm Just**, im 31. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 18. November 1868.

Rosalie verw. **Just** geb. Kückler und die übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 10 Uhr nahm uns Gott auch unser ältestes, 18 Jahre 10 Monate altes Kind, unsere innigstgeliebte, fromme Tochter **Leonore**.

Leipzig, den 18. Nov. 1868. Die tiefbetrübteten Eltern:
Ferd. Winkler, Cassirer. **Leonore Winkler,** geb. Müller.

Heute Nachmittag 3 Uhr endete nach schweren Leiden der Oberpostkanzleidiätist **Robert Söldner**. Um stilles Beileid bittet Leipzig, den 16. November 1868.

die tieftrauernde Wittwe
Bertha Söldner.

Für die Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes **Christian Carl Schneider** sage ich Allen, insbesondere Herrn Pastor Wegel für die erhebenden am Grabe gesprochenen Worte, so wie seinem ehemaligen Principal Herrn Reichenbach, und Herrn Dr. Kormann für die freundliche Behandlung und die Liebesgaben, die er an ein krankes Herz spendete, meinen aufrichtigen Dank. Möge Sie der liebe Gott noch recht lange zum Wohl der Menschen erhalten.
Thonbergstraßenhäuser, den 17. Nov. 1868.

Pauline Schneider.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Sohnes des Barbiergehilfen **August Lange** sage ich meinen herzlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Collegen und Freunde und den schönen Blumenschmuck seines Sarges.
Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Altannia, Kfm. a. Maffetta, Stadt Cöln.
Adolf, Frau Privat. a. Wurzen, Hotel zum Palmbaum.
v. Alben, Rent. a. Cöln a/Rh., S. St. London.
Barthel, Tischlermstr. a. Neufkirchen, und Becker, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Behrmann, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb. I
Brücksch, Kfm. a. Frankf. a/M., S. j. Palmb.
Bschmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Berger, Sattlermstr. a. Glauchau, grüner Baum.
Boom, Kfm. a. Cöln a/Rh., Hotel de Prusse.
Coccejus, Rent. a. Nordhausen, St. Nürnberg.
Glaus n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Dietrich, Postw. a. Brandis, und Dietrich, Generalagent a. Dresden, Lebe's Hotel.
Diehl, Fabr. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum.
Eink, Actuar a. Dingelstädt, Brüsseler Hof.
Eibers, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.
Eisenacker, Techniker a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
Fairbanks, Rent. a. New-York, und Förster, Regierungsassessor a. Berlin, Hotel de Pologne.
Fränkel, Theateragent a. Berlin, S. de Baviere.
Freund, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Feidelberg, Kfm. a. Limburg, Stadt Gotha.
Fischer, Sprachlehrer a. Magdeburg, d. Haus.
Flatow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Friedrich, Architekt a. Dresden, grüner Baum.
Grundmann, Architekt a. Berlin, S. j. Kronpr.
Gülde n. Frau, Adv. a. Rochlitz, S. St. London.
Gerhardt, Kfm. a. Halle a/S., Tiger.

Grimm a. Grimmitzschau, und Grimmer a. Plauen, Rste., Stadt Wien.
Gobert n. Frau, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
Heidemann, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
Hunter, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Jaager a. Altenburg, und Herota a. Klingebell, Rste., Brüsseler Hof.
Heimendahl, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
Hiedt, Fabr., und Hönisch, Stadtkoch a. Dresden, w. Schwan.
Hamburger, Kfm. a. Nordhausen, S. j. Palmb.
Hoffmann a. Meerane, und Hering a. Berlin, Rste., grüner Baum.
Helmstädt, Monteur a. Baden, S. j. Kronpr.
Hellenberg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Jonas, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
Kramer, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
Kreemann, Amtm. a. Dittershausen, und Koss, Kfm. a. Odeffa, Stadt Hamburg.
Kraß, Kfm. a. Nordhausen, goldnes Sieb.
Kirmes, Privatm. a. Sangerhausen, Lebe's Hotel.
Kündiger, Fräul., Privat. a. Berlin, und Keler, Fabr. a. Herzberg, Stadt Gotha.
Köpping, Frau a. Lichtenstein, Stadt Riesa.
Kuhlmann, Fabr. a. Weimar, und Krimmich, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
v. Koszoth, Rgutsbes. a. Leubnitz, Münchner Hof.
Kloß, Kfm. a. Chemnitz, und Köhne, Bankdir. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Lehmann, Mühlensb. a. Neufkirchen, w. Schwan.
Littauer, Kfm. a. Breslau, Tiger.

Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Liebermann, Privatm. a. Cöthen, und Lacani n. Sohn, Hblsm. a. Verona, Brüss. S.
Lucée, Kfm. a. Dären, Hotel de Pologne.
Löbl, Kfm. a. Prag, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Müller, Kfm. a. Linden, Hotel zum Palmbaum.
Matthes, Maschinenmstr. a. Magdeburg, Lebe's S.
Mille n. Fam., Kfm. a. Ghejno, St. Gotha.
Mysing, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Nertin, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Michel a. Grefeld, und Meyer a. Bremen, Rste., Hotel de Russie.
Nester, Kfm. a. Salzingen, Stadt Wien.
Nuth, Kunstgärtner a. Neuselwitz, Stadt Cöln.
Reinacot n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Reubert, Apotheker a. Wurzen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Nagel, Kfm. a. Waihingen, S. j. Palmbaum.
Niedtack, Kfm. a. Lobberich, S. de Prusse.
Plag, Kfm. a. Zeitz, deutsches Haus.
Pelsört, Hblsm. a. Nassau, Brüsseler Hof.
Preuser, Kfm. a. Snabau, S. j. Kronprinz.
Popelius, Tapezierer a. Hanau, Stadt Cöln.
Reichmann, Kfm. a. Lettigis, Stadt Rom.
Rinkenbach, Monteur a. Göttingen, d. Haus.
Rehbock, Kfm. a. Gehaus, goldnes Sieb.
Raue, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Rubach, Kfm. a. Berlin, und Nagel, Dr. phil. a. Heidelberg, St. Hamburg.
Ris, Frau Dr. n. Fam. u. Dienerin a. Burg-kaufen, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Stedel, Rfm. a. Wohlen, S. Stadt London.
Scheinig, Friseur a. Lössau.
Schiff u. Frau u. Jungfer, Rfm. a. Hamburg, u.
v. Schleinitz, Fräul., Privat. nebst Jungfer a.
Berlin, Hotel de Baviere.
Stratton, Rfm. a. New-York, S. St. Dresden.
v. Schachtebeck, Freiherr, Baron aus Riga,
Hotel de Prusse.

Saja, Rfm. a. Ruffia, Stadt Köln.
Thormann, Fräul., Rent. a. Bernigerode, Hotel
Stadt Dresden.
Thumann, Rfm. a. A'ona, goldnes Sieb.
Tod, Organist a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Thompson u. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Boston,
Hotel de Prusse.
Urban, Rent. a. Gisleben, Spreer's S. garni.

Unger, Rfm. a. Bismar, Hotel de Baviere.
Ublig, Rfm. a. Neerane, Stadt Nürnberg.
Voligt, Frau Privat. a. Halle a/S., Hotel zum
Balmbaum.
Wiegandt, Buchdr. a. Krositz, w. Schwan.
Wernthal, Rfm. a. Magdeburg, S. j. Palm.
Wagner, Rfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Würckert, Fabr. a. Reichenbach i. B., St. Nürnberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 18. November. Im sächsischen Wochenblatte finden wir eine Bekanntmachung der hiesigen Königl. Kreis-Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige, den Freiwilligen-Dienst betreffend, welche nochmals auf die Uebergangsbestimmungen aufmerksam macht, unter welchen die Militär-Erlass-Instruction für den Norddeutschen Bund im Königreich Sachsen einzuführen ist. Im Besonderen wird darauf hingewiesen, daß die Befreiung vom speciellen Nachweis der wissenschaftlichen Bildung bezüglich der aus Sachsen gebürtigen jungen Leute nur noch für diejenigen gilt, welche im März 1869 die betreffende Prüfung zu bestehen haben, während nach Verfluß dieses Termins die erwähnte Befreiung wegfällt. Auch diejenigen Sachsen, welche nach 1869 dienstpflchtig werden, jedoch bereits im Frühjahr 1869 sich zum Freiwilligen-Dienst melden, haben das vorgeschriebene Examen im März 1869 zu bestehen.

* Leipzig, 18. November. Die Ernennung des Herrn Dr. R. Hildebrand zum außerordentlichen Professor an der hiesigen Universität ist auf Veranlassung des königlichen Cultusministeriums unter bereitwilligster Zustimmung der philosophischen Facultät erfolgt. Bekanntlich waren Herrn Dr. Hildebrand vom Rathe unserer Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten schon bisher große Erleichterungen in Bezug auf sein Amt als ordentlicher Lehrer an der Thomasschule hieselbst gewährt worden, damit der verdiente Gelehrte sich der Fortführung des „Deutschen Wörterbuchs“ möglichst ungestört widmen könne. Eine Verlängerung dieser Vergünstigung wird Herrn Dr. Hildebrand nun durch seine Ernennung zum außerordentlichen Professor zu Theil, indem ihm große Freiheit rücksichtlich seiner akademischen Thätigkeit gelassen ist.

* Leipzig, 18. November. Bei der mit heute Abend beendigten Abgabe der Stimmzettel zu den Stadtverordneten-Wahlen waren im Ganzen 2941 Stimmzettel eingegangen. Sie vertheilten sich mit 900 auf die Partei „Wahrheit und Recht“ mit 900 auf die der „Patrioten“, mit 800 auf Freiheit und Gerechtigkeit und mit 200 auf die „Johannisvorstadt“, während 141 Stimmzettel als sogenannte wilde angesehen werden mußten.

* Leipzig, 18. November. Die Erdbeben rücken uns immer näher! Gestern Nachmittag kurz vor 4 Uhr wurde in Köln an verschiedenen Stellen eine Erderschütterung verspürt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 18. November. Baumwollenmarkt: Ruhig, fest. — Garnumsatz unbedeutend, Stimmung gut, Preise fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 68—73, Roggen pr. 2016 Pfd. 58—62, Erbsen fehlen, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—53, Hafer pr. 1200 Pfd. 33—35; flau. — Mehl: Weizen Nr. 00 5 1/4—5 2/3, Nr. 0 4 5/8—5, Nr. 1 4 1/2 bis 4 3/4; Roggen Nr. 00 4 1/2, Nr. 0 4 1/8—4 1/3, Nr. 1 3 5/8—4. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 16 1/4 Geld.

Wien, 18. November. (Anfangs-Course.) Lomb. 108; Franzosen 164 1/2; Oesterr. Credit-Actien 97 3/4; do. 60r Loose 77; do. Nation.-Anleihe 55 1/4; Amerik. 79 3/4; Italiener 55 1/4; Oberöchl. Eisenb.-Actien —; Berlin-Öbrlitzer do. 70 1/2; Sächs. Bank-Actien 117 1/4; Türkische Anl. 40 1/2; Rhein.-Rahab. 26 1/2. Stimmung: weniger fest, stillst.

Berlin, 18. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 135 1/4; Berlin-Anhalter 197 1/4; Berlin-Öbrlitzer 70 1/4; Berlin-Potsdam-Magdeburger 194; Berlin-Stettiner 130 3/8; Breslau-Schwanditz-Freib. 113 3/4; Köln-Mindener 125; Cösel-Dorberger 112 1/2; Galiz. Carl-Ludwigh. 93; Lössau-Bittauer 48 1/2; Mainz-Ludw. 137 1/2; Mecklenb. 74 1/2; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-schlesische Lit. A. 191; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 165 1/4; Rhein. 118; Rhein-Rahabahn 26 1/2; Südbahn (Lomb.) 108 1/4; Thür. 141 1/4; Warsch.-Wien 58 7/8; Preuß. Anl. 5% 103 1/2; do. 4 1/2% 94 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 82; do. Präm.-Anl. 119 1/2; Bayr. 4% Prämien-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5% Anl. 106 3/8; Oesterr. Metalliques 5% 50; Oesterr. National-Anleihe 55 1/4; do. Credit-Loose 82 1/2; do. Loose v. 1860 76 3/4; do. v. 1864 59 1/2; Oesterr. Silberanleihe 61; Oesterr. Bank-Noten 87 1/4; Russische Präm.-Anleihe 118; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 66 3/4; Russ. Bank-Noten 83 3/8; Amerik. 79 3/8; Darmstädter do. 104 3/8; Discont-Command.-Anth. 120; Senfer Credit-Actien 20; Gerar Bank-Actien 94 1/2; Gotthard Bank-Actien 90 3/4; Leipziger Credit-Act. 108; Meiningen do. 102 1/2;

Norddeutsche Bank do. 126 3/4; Preuß. Bank-Antheile 151 3/4; Oest. Cred.-Act. 98 1/4; Sächs. Bank-Act. 117; Weim. Bank-Act. 89; Wien 2 W. 86 3/8; Ital. 5% Anleihe 55 1/8; Russische Boden-Credit 82 1/4. — Fest.

Frankfurt a/M., 18. Nov. Schlus. Pr. Cassen-Anweis. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 101 3/8; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 7/8; Oesterr. Credit-Act. 229; 1860r Loose 76 3/4; 1864r Loose 103 3/4; Oesterr. National-Anl. 53 1/2; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 103 1/8; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 290 1/2; Badische Loose 99 7/8; Darmstädter Bankactien 262. Fest.

Wien, 18. November. (Börse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 284.90; do. Credit-Act. 225.70; Lombard. Eisenb.-Act. 185.40; Loose von 1860 87.80; Napoleons'or 9.29 1/2. Stimmung: flau auf Paris. Bl.-Act. 827.

Wien, 18. November. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5% 58.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.—; Nationalanlehen 63.60; Staatsanleihe von 1860 87.90; Ban-Actien 827.—; Actien der Creditanstalt 226.80; London 116.80; Silberagio 115.50; f. l. Münzducaten 5.51 1/2. — Börse: Notirungen vom 17. Novbr. Metall. 5% 59.20; do. 4 1/2% 52.—; Bankact. —; Nordb. 195.50; Wit Berl. v. J. 185 81.75; National-Anl. 64.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 286.20; do. der Cred.-Anst. 227.50; London 116.50; Hamburg 85.90; Paris 46.20; Galiz. 214.25; Act. der Böhm. Westb. 157.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 186.—; Loose d. Creditanstalt 141.75; Neueste Loose 88.20.

Wien, 18. November. (Schlus.-Notirungen.) Metalliques à 5 % —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.90; Nationalanlehen 63.90; Staatsanl. von 1860 87.90; do. 1864 102.40; Bankact. 826.50; Actien d. Creditanstalt 226.50; London 116.75; Silberagio 115.50; f. l. Münzduc. 5.51; Napoleons'or 9.32; Galizier 213.75; Staatsb. 286.10; Lomb. 185.60. Matter.

London, 17. November. Wechsel auf Leipzig 6.26 1/2.

London, 18. November. Consols 94 1/16.

Paris, 18. November. 3% Rente 71.80; Ital. Rente 57.05; Credit-mobilier-Actien 292.50; Oesterr. St.-Eisenbahn-Actien 623.75; Lomb. Eisenb.-Actien 398.75; 84. Riemlich fest. Anfangscourse 71.85. 71.90. 71.65. 3% Lombardische Prioritäten 223.50.

New-York, 17. November. Gold-Agio Eröffnung —; Schlus 134 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 109 3/8; do. pr. 1885 107 1/4; 1865er Bonds 109 3/4; Illinois 142 1/2; Eriebahn 48 1/2; Baumwolle Middl. Upland 24 1/4; Petroleum raff. 28 1/2; Mais 1.16; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um —.

Manchester, 17. November. Marktpreise. a) Garne: 12r Ryland 10 1/4 d., 12r Taylor 11 1/2, 20r Kingston 13 1/4, 30r Lucas Micholls —, 30r Clayton 15, 30r Bidlow 14 1/4, 40r Wilkinson 14 1/4, 60r Double Weston 17 1/4; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. 7. Still in Folge der Wahlen.

Berliner Productenbörse, 18. Novbr. Weizen loco — G., pr. d. M. 63 G., pr. Frähj. 62 G., R. —. — Roggen loco 55 1/2 G., pr. d. M. 55 1/2 G., pr. Novbr.-Decbr. 53 1/2 G., pr. Frähjahr 52 G., pr. Mai-Juni 52 3/8 G., fest. R. —. Spiritus loco 16 1/12 G., pr. d. M. 16 1/24 G., pr. Nov.-Dec. 15 5/8 G., pr. Frähj. 16 1/4 G., pr. Mai-Juni 16 1/2 G., pr. Juni-Juli 16 3/4 G., Juli-Aug. 17, befestigend, R. 40,000. Rüböl loco 9 1/2 G., pr. d. M. 9 1/24 G., Nov.-Decbr. 9 1/24 G., pr. Frähj. 9 5/8 G., pr. Mai-Juni 9 7/8, ruhig, R. 200. Hafer loco — G., pr. Frähjahr 32 3/8. R. 0.

Telegraphische Depeschen.

St. Petersburg, 17. November. Gestern hat die dritte und zugleich Schlussitzung der Militärconferenz über die Beschränkung der Anwendung der Sprenggeschosse stattgefunden. Die Frage ist zu einer befriedigenden Entscheidung gelangt, die Repräsentanten aller bei der Conferenz betheiligten Mächte, haben ein Protokoll unterschrieben, welches zur Grundlage einer internationalen Convention dienen soll. — Die Neva ist zugefroren.

Bukarest, 17. November. Der neue italienische General-Consul, Baron Faber, überreichte dem Fürsten seine Creditive, indem er denselben der aufrichtigen Freundschaft des Königs von Italien versicherte und die gegenseitigen guten Beziehungen constatirte.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.